



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT UND  
WEINBAU

# GRÜNDUNGS- WEGWEISER

FÜR DEN START INS EIGENE UNTERNEHMEN



# VORWORT



## **Sehr geehrte angehende Unternehmerinnen und Unternehmer!**

Mit dem Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit stellen Sie sich einer ganz besonderen Herausforderung: Gründerinnen und Gründer müssen sich nicht allein mit ihrer speziellen Produkt- oder Dienstleistungsidee behaupten, sondern auch betriebswirtschaftlich fit sein, dabei marketingstrategisch denken und handeln können und ein Gespür für Personalfragen entwickeln.

Unternehmensgründungen sind dabei nicht nur für Sie selbst ein wichtiger Wendepunkt, sondern haben auch für die gesamte Gesellschaft große Bedeutung: Existenzgründungen sind neue Anbieter auf den Märkten. Ohne sie verliert der Wettbewerb an Kraft und Dynamik. Gründerinnen und Gründer verwirklichen innovative Ideen. Sie sind für Fortschritt, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit entscheidend. Ohne Existenzgründungen erstarrt unsere Wirtschaftsstruktur. Existenzgründungen schaffen Arbeitsplätze und gerade im ländlichen Raum tragen sie dazu bei, die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität zu stärken.

Deshalb möchte die Landesregierung den Weg in die Selbständigkeit unterstützen. Dieser Wegweiser soll Ihnen dazu Anregungen geben und Sie

zudem über die verschiedenen Starthilfen für junge Unternehmen in Rheinland-Pfalz informieren. Sie reichen vom ersten Beratungsgespräch bis zur intensiven Beratung des speziellen Businessplans und zu konkreten finanziellen Förderhilfen.

Für gute neue Unternehmensideen gibt es in der Wirtschaft immer Platz - dies gilt auch bei schwierigeren Bedingungen am Markt. Eine gute Unternehmensplanung und die intensive Vorbereitung sind dabei eine wichtige Voraussetzung für den Unternehmenserfolg, die Nutzung der Förderangebote kann dazu beitragen, Ihnen den Start in Ihr eigenes Unternehmen zu erleichtern.

Ich freue mich, wenn diese Broschüre Ihnen dazu ein hilfreicher Wegweiser wird.

Hendrik Hering  
Minister für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau,  
Rheinland-Pfalz



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
GründungsWegweiser	
Die wichtigsten Fragen auf dem Weg in die Selbstständigkeit	5
I. Der Existenzgründungsprozess	7
1. Orientierung & Idee	7
1.1 Gründungsmotive	7
1.2 Die Geschäftsidee	9
1.3 Die Gründerperson(en)	11
2. Planung & Finanzierung	16
2.1 Gründungsarten	16
2.2 Gründungsformen	19
2.3 Der Businessplan	21
2.4 Beratung	34
2.5 Finanzierung(sbedarf)	35
3. Start & Umsetzung	36
3.1 Formalitäten	36
3.2 Mitarbeitende	38
3.3 Betriebliche Absicherung	40
3.4 Private Absicherung	41
II. Existenzgründungsförderung	43
1. Existenzgründungsförderung in Rheinland-Pfalz	45
2. Existenzgründungsförderung auf Bundesebene	51
3. Existenzgründungsförderung: Zielgruppen der Gründungsförderung	52
III. Infrastrukturelle Unterstützungsangebote	55
1. Technologie- & Gründerzentren in Rheinland-Pfalz	55
2. Starterzentren in Rheinland-Pfalz	58
IV. Wichtige Anlaufstellen	63



# GRÜNDUNGSWEGWEISER

## Die wichtigsten Fragen auf dem Weg in die Selbstständigkeit

### **Orientierung & Idee**

- Warum möchten Sie sich selbstständig machen?
- Was ist Ihre Geschäftsidee?
- Sind Sie ein Unternehmertyp?

### **Planung & Finanzierung**

- Wie viel Gestaltungsspielraum möchten Sie bei Ihrer Existenzgründung haben und wie risikobereit sind Sie?
- Zählt Ihre selbstständige Tätigkeit zu den so genannten Freien Berufen oder werden Sie eine gewerbliche Tätigkeit ausüben?
- Haben Sie alle Informationen zur Erstellung eines Businessplans zusammen?
- Kommt für Sie als Standort ein Gründungszentrum in Frage?
- Kennen Sie die gründungsspezifischen Beratungseinrichtungen in Ihrer Region?
- Wie viel Kapital benötigen Sie für Ihre Existenzgründung und welche Förderprogramme können Sie nutzen?

### **Start & Umsetzung**

- Haben Sie an alle notwendigen Formalitäten (Anmeldungen etc.) gedacht?
- Welche Beschäftigungsverhältnisse sind für Ihr Unternehmen relevant?
- Welche betrieblichen Hauptrisiken Ihres Unternehmens sollten Sie absichern?
- Welche private Absicherung möchten Sie treffen?



# I. DER EXISTENZGRÜNDUNGS- PROZESS

Der Weg in eine unternehmerische Selbstständigkeit und die ersten Schritte auf unternehmerisch selbstständigen Füßen stellen für die meisten Existenzgründerinnen und -gründer etwas Neues und bislang Unbekanntes dar. Eine Existenzgründung bedarf deshalb einer grundlegenden Vorbereitung und Planung. Hierbei soll der vorliegende Gründungswegweiser für Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Rheinland-Pfalz Hilfestellungen bieten. Er soll aufzeigen, welche Schritte, Entscheidungen und Vorbereitungen bei der Existenzgründung relevant sind und welche Institutionen auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen können. Neben konkreten Informationen, Fördermaßnahmen und Anlaufstellen aus Rheinland-Pfalz verweist der Gründungswegweiser an der einen oder anderen Stelle auch auf weitere spezielle Informationsquellen auf Bundesebene.

## 1. ORIENTIERUNG UND IDEE

Damit die Herausforderung einer selbstständigen Existenz nicht zur Überforderung der Gründerin oder des Gründers wird oder von Beginn an zum Scheitern verurteilt ist, sollten sich Existenzgründer/-innen bereits **im Vorfeld des Unternehmensstarts** über ihre **Gründungsmotive**, die **Geschäftsidee** und die **persönliche Leistungsfähigkeit** bewusst werden.

### 1.1 Gründungsmotive

Auf die Frage, warum Sie sich selbstständig machen möchten, können Sie sicherlich eine Reihe von Antworten geben. Selten gibt es für Existenzgründerinnen und Existenzgründer nur einen Beweggrund für eine unternehmerische Selbstständigkeit.

Diese so genannten Gründungsmotive sind zu meist sehr **persönlich und individuell** und hängen natürlich auch sehr stark von der aktuellen Lebens- und Arbeitssituation der Betroffenen ab.

Bevor Sie mit Ihren Planungen und Vorbereitungen für eine Selbstständigkeit weiter voranschreiten, sollten Sie sich einmal in Ruhe über Ihre individuellen Motive für eine unternehmerische Selbstständigkeit Gedanken machen. **Warum** streben Sie diese Erwerbsform an? Wo liegen für Sie persönlich die **Vorteile des Daseins als eigene Chefin oder eigener Chef**? Warum ziehen Sie eine Selbstständigkeit womöglich einem Angestelltenverhältnis vor?



## Checkliste: Was sind Ihre Gründungsmotive?

Kreuzen Sie in der nachfolgenden Checkliste diejenigen fünf Gründungsmotive an, die für Ihre persönliche Entscheidung zu einer Existenzgründung am wichtigsten sind:

- Ich bin unzufrieden mit meinem derzeitigen Job.*
- Als Selbstständige/Selbstständiger kann ich meine Arbeitszeit frei einteilen.
- Ich habe Spaß am Umgang mit Chancen und Risiken.*
- Ich möchte keine Chefin/keinen Chef über mir haben.
- Ich habe soviel Führungserfahrung und unternehmerisches Know-how erworben, so dass mich eine selbstständige unternehmerische Aufgabe reizt.*
- Ich möchte nicht mehr arbeitslos sein.
- Ich möchte meine eigene Geschäftsidee umsetzen.*
- Ich verdiene bislang zu wenig.
- Bei einer selbstständigen Tätigkeit kann ich meine Fähigkeiten besser nutzen.*
- Bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage ist eine Selbstständigkeit die einzige Möglichkeit, auch weiterhin berufstätig zu sein.

### Hinweise zur Auswertung:

*Die kursiv gedruckten Gründungsmotive* beschreiben eine unternehmerische Selbstständigkeit als Chance, als Möglichkeit, eigenverantwortlich ein Unternehmen zu führen, eigene Ideen umzusetzen und die eigenen Fähigkeiten besser – als beispielsweise in einem Angestelltenverhältnis – nutzen zu können. Sollten Sie sich primär bei diesen Chancenmotiven wieder finden, dann hat die von Ihnen angestrebte Selbstständigkeit diesbezüglich gute Voraussetzungen.

Die nicht kursiv gedruckten Motive stellen in dieser Liste hingegen Gründungsmotive dar, die die angestrebte Selbstständigkeit lediglich als Ausweg aus einer aktuellen persönlichen (Arbeits-)Situation beschreiben. Sollten Sie sich vor allen Dingen bei diesen Gründungsmotiven wieder finden, sollten Sie sich noch einmal intensiv mit Ihrem Entschluss zur Selbstständigkeit beschäftigen und die Gründungsmotivation nochmals überprüfen. Wichtig ist in jedem Fall, dass die Entscheidung zur beruflichen Selbstständigkeit bewusst getroffen wird.

## Weiterführende Informationen

- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de): Existenzgründungsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) mit Planungshilfen und Adressen von Beratungsinstitutionen für Existenzgründer/-innen und Inhaber/-innen junger Unternehmen.

## 1.2 Die Geschäftsidee

Die Geschäftsidee – die Idee für ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung – steht am **Anfang eines jeden Gründungsvorhabens**. Sie ist die Leistung der Existenzgründerin bzw. des Existenzgründers, die sie bzw. er zukünftig am Markt anbieten möchte. Dabei kann es sich um ein materielles Produkt, eine Dienstleistung oder eine Kombination aus beidem handeln. Wesentlich ist dabei, dass **potenzielle Kundinnen und Kunden einen Nutzen** von der Geschäftsidee haben sollten, sei es eine Geld-, Zeit- oder Arbeitersparnis. Was ist der Zweck Ihres Gründungsvorhabens? Was ist das Besondere an Ihrer Geschäftsidee?

Sollten Sie noch keine konkrete Geschäftsidee haben, müssen Sie sich gezielt auf die Suche machen. Am besten beginnen Sie in der Branche, in der Sie sich – z.B. aufgrund bisheriger Berufserfahrungen – besonders gut auskennen. Die Herausforderung an Sie als künftige Unternehmerin und künftiger Unternehmer besteht darin, ein **Bedürfnis auf der Seite der Kunden** zu erkennen und dieses in eine tragfähige Geschäftsidee umzusetzen. Sobald Sie eine Gründungsidee haben, sollten Sie diese auf Herz und Nieren prüfen. Dabei helfen Ihnen die nachfolgenden Checklisten.

### Checkliste: So finden Sie eine Geschäftsidee!

Bei der Suche nach einer neuen Geschäftsidee können Sie sich an folgenden Fragen orientieren:

- Habe ich eine Idee für ein neues Produkt/eine neue Dienstleistung?
- Gibt es die Möglichkeit, bereits angebotene Produkte oder Dienstleistungen zu verbessern oder sie günstiger anzubieten?
- Gibt es Produkte oder Dienstleistungen, die in meiner Region noch nicht angeboten werden?
- Gibt es andere, Erfolg versprechende Vertriebskanäle als diejenigen, die bis jetzt genutzt werden?
- Gibt es Kundengruppen, die man zusätzlich erschließen könnte?

### Checkliste: Prüfen Sie Ihre Geschäftsidee anhand folgender Fragen!

- Können Sie klar benennen, welchen Nutzen Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung Ihren Kunden stiftet?
- Heben sich Ihre Produkte/Dienstleistungen mindestens in einer Ausprägung (Qualität, Preis, ...) aus Kundensicht deutlich positiv von Ihren Wettbewerbern ab?
- Haben Sie die Zielkunden für Ihre Geschäftsidee identifiziert und klar abgegrenzt?
- Ist das Preis-Leistungs-Verhältnis Ihrer Produkte/Dienstleistungen im Vergleich zu Ihren Wettbewerbern vorteilhaft für die Kunden?
- Haben Sie – mit Blick auf die Realisierbarkeit Ihrer Idee – diverse Szenarien berücksichtigt (optimistisch, pessimistisch, ...)?
- Ist auf dem Markt ausreichend Nachfrage für die geplanten Produkte/Dienstleistungen Ihres Unternehmens vorhanden?
- Haben Sie definiert, wie Sie die Zielkunden Ihres Unternehmens erreichen möchten (bspw. Distributionsweg, Werbeaktivitäten, ...)?

Sicherlich hängt die Bedeutung einer „eigenen“ Geschäftsidee auch von der Art und Weise ab, in der man sich selbstständig machen möchte. So spielt die Entwicklung einer eigenständigen, tragfähigen Geschäftsidee bei der Unternehmensnachfolge bzw. der Übernahme eines bestehenden Unternehmens sicherlich eine geringere Rolle als bei einer Neugründung (Näheres zu den Gründungsarten finden Sie in Kapitel I.2.1). Allerdings

müssen auch bei der Weiterführung bestehender Betriebe das Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen weiterentwickelt werden, damit es – auf einem sich ständig wandelnden Markt – konkurrenzfähig bleibt. Auch bei Franchise-Gründungen besteht die Möglichkeit, ein bewährtes Geschäftskonzept sowie eine eingeführte Marke gegen eine Gebühr zu übernehmen.

### Weiterführende Informationen

Zu einer ersten Überprüfung Ihrer Geschäftsidee sollten Sie sich externen Rat einholen, z.B. bei einem Beratungsgespräch in einem der 28 Starterzentren in Rheinland-Pfalz oder bei den regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften. Dort erhalten Sie in der Regel eine kostenlose Erstberatung. Bei zusätzlichen Beratungen durch spezialisierte Berater/-innen können Kosten entstehen, die ggf. gefördert werden können.

- *Starterzentren Rheinland-Pfalz:* Unter der Trägerschaft der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz hat sich ein landesweites Netzwerk von insgesamt 28 Starterzentren gebildet. Die Starterzentren sind zentrale Anlaufstellen für Existenzgründer/-innen und junge Betriebe in der Aufbauphase. Eine Liste mit den Adressen der Starterzentren finden Sie in Kapitel III.2. Weitere Informationen unter: [www.starterzentrum-rlp.de](http://www.starterzentrum-rlp.de).
- *Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Rheinland-Pfalz:* Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften verfügen über ein breites Dienstleistungsangebot (Infrastruktur, Beratung und Training) zur Förderung von Unternehmensgründungen und Umsetzung von Innovationsprojekten. Eine Liste mit allen kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Rheinland-Pfalz finden Sie in Kapitel IV dieses Gründungswegweisers.
- *Bundesagentur für Arbeit:* Die Vermittlungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit unterstützen und beraten Existenzgründerinnen und Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Weitere Informationen unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).
- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 39 „Gründungsideen entwickeln. Weniger Glück als Verstand“,* kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).



### 1.3 Die Gründerperson(en)

Der Dreh- und Angelpunkt einer Selbstständigkeit ist die Gründerperson. Sie, als Existenzgründerin oder Existenzgründer mit Ihren persönlichen Voraussetzungen für das Dasein als eigene Chefin bzw. eigener Chef, beeinflussen maßgeblich den Erfolg oder Misserfolg Ihrer Selbstständigkeit.

Die empirische Gründungsforschung hat eine Reihe von Determinanten identifiziert, die Einfluss auf den Erfolg oder Misserfolg von Existenzgründungen haben. Diese Determinanten umfassen zum einen externe Faktoren (z.B. Standort des Unternehmens, Wettbewerbsumfeld) und zum anderen interne Faktoren (Faktorausstattung). Zu den internen Faktoren zählen auch die Persönlichkeitsfaktoren (z.B. Leistungsmotivation, Risikoeinstellung, Kreativität) und Elemente der

fachlichen Qualifikation der Gründer/-innen (z.B. formale Ausbildung, Branchen- und Führungserfahrung). Nach übereinstimmender Auffassung in der Literatur kommt der fachlichen Qualifikation des Existenzgründers/der Existenzgründerin (z.B. Branchenerfahrung, Managementqualifikation, Führungsfähigkeit, etc.) ein entscheidender Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens zu. Auch wenn darüber hinaus bestimmte Rahmenbedingungen (z.B. Steuerrecht, Gründungsklima) erfüllt sein müssen, ist die ausreichende Qualifikation des Existenzgründers/der Existenzgründerin eine wichtige Bedingung – sowohl für das Überleben des Unternehmens als auch für ein erfolgreiches Wachstum. Eine wichtige Erkenntnis aus der Gründungsforschung ist auch, dass die fachliche Qualifikation grundsätzlich erlernbar ist.

## Test: Sind Sie ein Unternehmertyp?

Kreuzen Sie bitte bei jeder Frage eine Antwortmöglichkeit an. Jede Antwort ist mit einem Punktwert versehen. Addieren Sie bitte am Ende all Ihre Punkte und ordnen Sie sich selbst einer der untenstehenden Charakterisierungen zu.

**1. Die Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten bei Ihrem bisherigen Arbeitgeber und für Sie allgemein als Arbeitnehmer/-in (in Ihrem Beruf) sind...**

- weniger gut (2)  durchschnittlich (1)  
 sehr gut (0)

**2. Glauben Sie, dass Sie als Selbstständige/-r noch ruhig schlafen können, wenn Sie an die möglichen Unsicherheiten einer unternehmerischen Existenz denken?**

- kein Grund zur Beunruhigung (2)  werde damit leben (1)  
 bin eher unsicher (0)

**3. Hat Ihr Ehepartner/Ihre Ehepartnerin oder Ihr Lebensgefährte/Ihre Lebensgefährtin eine positive Einstellung zur beruflichen Selbstständigkeit und ist er/sie bereit, Sie bei Ihren Gründungsaktivitäten und in den ersten Jahren der Selbstständigkeit zu unterstützen?**

- ja, in jedem Fall (2)  ja, zum Teil (1)  
 nein, eher nicht (0)  Single/keine feste Beziehung (1)

**4. Sind Sie bereit, zumindest in den ersten Jahren der Selbstständigkeit viel Zeit für Ihre Unternehmung zu investieren?**

- ja, in jedem Fall (2)  mit gewissen Einschränkungen (1)  
 nein, in keinem Fall (0)

**5. Ist Ihre Familie bereit, Sie bei Ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen?**

- ja, in jedem Fall (2)  ja, eventuell (1)  
 nein, eigentlich nicht (0)

**6. Wollen Sie riskieren, in der Zeit als Selbstständige/-r kein regelmäßiges und stabiles Einkommen zu erzielen?**

- ja, in jedem Fall (2)  ja, eventuell (1)  
 nein, nur ungern (0)

**7. Halten Sie auch auf Dauer Stresssituationen stand, weichen Sie solchen Situationen nicht aus, sondern gehen die notwendigen Problemlösungen an?**

- überwiegend ja (2)  eher ja (1)  
 nur sehr bedingt (0)

**8. Sind Sie beruflich bisher schon gewohnt, sich selbst Ziele zu setzen und diese ohne Druck durch Vorgesetzte selbstständig zu verfolgen?**

- ja, sehr häufig (2)  manchmal (1)  
 nur ausnahmsweise (0)

9. **Passt Ihre Berufsausbildung in Theorie und Praxis zu der Branche, in der Sie sich selbstständig machen möchten?**
- ja, in jedem Fall (2)  nur zum Teil (1)  
 nein (0)
10. **Konnten Sie in Ihrem Berufsleben schon Führungserfahrung sammeln, das heißt, hatten Sie die Arbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu organisieren und zu kontrollieren?**
- ja, mehrjährige Führungserfahrung (2)  höchstens zweijährige Führungserfahrung (1)  
 keine Führungserfahrung (0)
11. **Besitzen Sie eine gut fundierte kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung und/oder entsprechend zu bewertende Erfahrungen?**
- ja, umfangreiche Qualifikation (2)  ja, bin ausreichend qualifiziert (1)  
 keine derartige Ausbildung oder Erfahrung (0)
12. **In welchem Umfang konnten Sie bislang Vertriebs Erfahrung sammeln?**
- mehrjährige Vertriebs Erfahrung (2)  bis zu zweijährige Vertriebs Erfahrung (1)  
 keine oder geringe Vertriebs Erfahrung (0)
13. **Haben Sie ein finanzielles Polster, so dass Sie sich in einer gewissen Unabhängigkeit von Banken und anderen Kapitalgebern selbstständig machen können?**
- ja, in jedem Fall (2)  ja, mit Einschränkungen (1)  
 nein (0)
14. **Kann Ihr Ehepartner/Ihre Ehepartnerin oder Ihr Lebensgefährte/Ihre Lebensgefährtin durch sein/ihr Einkommen für den gemeinsamen Lebensunterhalt sorgen oder haben Sie eine andere sichere Einkommensquelle?**
- ja, auf jeden Fall (2)  ja, mit Einschränkungen (1)  
 nein, gar nicht (0)

**Addieren Sie nun Ihre Punkte!**

**Auflösung:**

**0 bis 12 Punkte:** Sie sollten sich noch einmal die Frage stellen, ob Sie wirklich eine unternehmerische Selbstständigkeit anstreben wollen oder ob Sie als Angestellte/-r nicht doch ein für Sie persönlich besser geeignetes Arbeitsumfeld vorfinden.

**13 bis 20 Punkte:** Das Ergebnis fällt für Sie nicht eindeutig aus. Es wird nicht deutlich genug, ob Sie besser in abhängiger Beschäftigung oder als Selbstständiger arbeiten können. Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen. Reden Sie mit möglichst vielen Menschen, zu denen Sie Kontakt haben, über Ihre angestrebte Selbstständigkeit.

**21 bis 30 Punkte:** Sie stehen emotional, aber auch von der praktischen Motivation her voll hinter der Entscheidung, sich selbstständig zu machen. Offensichtlich bringen Sie auch persönlich und im Hinblick auf Ihre Umfeldbedingungen die entsprechenden Voraussetzungen für eine unternehmerische Selbstständigkeit mit.

Quelle: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)

### Alleine oder im Team an den Start?

Für jede/-n Existenzgründer/-in stellt sich auch die Frage, ob er/sie eine Geschäftsidee **alleine oder zusammen mit einer Gründungspartnerin/ einem Gründungspartner** oder gleich mit mehreren Partnern umsetzen möchte. Vielleicht ist die Geschäftsidee sogar in einem Team unter ehema-

ligen Kolleginnen und Kollegen, im Freundeskreis oder in der Verwandtschaft geboren worden und es steht schon jetzt fest, dass sie auch gemeinsam in die Tat – bzw. in ein Unternehmen – umgesetzt werden soll. Bei beiden Formen – der Einzelgründung und der Existenzgründung im Team – gilt es, mögliche **Vor- und Nachteile** abzuwägen.

## Übersicht: Vor- und Nachteile von Einzel- und Teamgründung

Einzelgründung	Teamgründung
<b>Mögliche Vorteile</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Gründer/-in trifft die notwendigen Entscheidungen allein</li><li>– Es ist keine Abstimmung mit Partnern/-innen notwendig</li></ul>	<b>Mögliche Vorteile</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Verantwortung und Risiko werden geteilt</li><li>– Eigenkapitalbasis wird ggf. erweitert</li><li>– Mehr Sicherheiten bei der Aufnahme von Krediten</li><li>– Evtl. gegenseitige fachliche Ergänzung durch den/die Teampartner/-in/-nen</li></ul>
<b>Mögliche Nachteile</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Alleinige Verantwortung für das Unternehmen</li></ul>	<b>Mögliche Nachteile</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Evtl. schwierige Abstimmungsprozesse</li></ul>

## Weiterführende Informationen

- [www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de): Menüpunkt Wirtschaft > Existenzgründung: Gründungsportal mit wichtigen Informationen rund um das Thema Existenzgründung in Rheinland-Pfalz.
- [www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de): Menüpunkt Wirtschaft > Frauen in der Wirtschaft: Broschüren und Studien zum Themengebiet unternehmerische Selbstständigkeit von Frauen.
- *Starterzentren Rheinland-Pfalz*: Unter der Trägerschaft der Wirtschaftskammern in Rheinland-Pfalz hat sich ein landesweites Netzwerk von insgesamt 28 Starterzentren gebildet. Die Starterzentren sind zentrale Anlaufstellen für Existenzgründer/-innen und junge Betriebe in der Aufbauphase. Eine Liste mit den Adressen der Starterzentren finden Sie in Kapitel III.2. Weitere Informationen unter: [www.starterzentrum-rlp.de](http://www.starterzentrum-rlp.de).
- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de): Existenzgründungsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) mit Planungshilfen und Adressen von Beratungsinstitutionen für Existenzgründer/-innen und Inhaber/-innen junger Unternehmen.

- *Bundesweite Gründerinnenagentur*: Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte bundesweite Gründerinnenagentur bietet auf [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de) ein vielfältiges Informationsportal für gründungsinteressierte Frauen.
- [www.exist.de](http://www.exist.de): Internetpräsenz zum Förderprogramm „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).
- [www.erfahrung-ist-zukunft.de](http://www.erfahrung-ist-zukunft.de): Internetportal zur gleichnamigen Initiative der Bundesregierung mit Informationen und Tipps für ältere Existenzgründer/-innen.
- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de): Internetpräsenz der Bundesagentur für Arbeit mit Informationen zur Gründung aus der Arbeitslosigkeit (Gründungszuschuss, Einstiegsgeld).



## 2. PLANUNG UND FINANZIERUNG

Haben Sie sich bewusst für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit entschieden, stellt sich – nach der Frage nach dem „ob“ – nun die **Frage nach dem „wie“**. Während bspw. für die **Gründungsform** – Freiberufler/-in oder Gewerbetreibende/-r – klare Regeln festgeschrieben sind, gibt es bei der Gründungsart – Neugründung, Unternehmensnachfolge, Franchising oder Ausgründung – nicht den für alle Existenzgründerinnen und Existenzgründer gleichermaßen richtigen Weg. Haben Sie alle Eigenschaften Ihres künftigen Unternehmens – zum Teil mit Hilfe externer Beratung – festgelegt, gilt es, das künftige Unternehmen in einem **Businessplan** zu skizzieren. Dieses klar strukturierte, schriftlich ausformulierte Geschäftskonzept dient dazu, **potenzielle Geldgeber**, bspw. bei Banken, Sparkassen oder Beteiligungsgeber, von Ihrem Vorhaben zu **überzeugen**. Gleichzeitig stellt ein sorgfältig ausgearbeiteter Businessplan den **Ausgangspunkt für ein späteres Controlling** dar.

### 2.1 Gründungsarten

Wer die Entscheidung für eine Selbstständigkeit getroffen hat, dem schwebt zumeist eine Neugründung vor. Mit der eigenen Geschäftsidee **etwas Neues und Eigenes** aufbauen, das treibt viele Existenzgründerinnen und Existenzgründer an. Doch eine Neugründung ist nur einer von vielen Wegen in die Selbstständigkeit. Haben Sie auch schon einmal über eine **Unternehmensnachfolge** oder die Nutzung eines bereits erprobten **Franchise-Konzepts** nachgedacht?

Nachfolgende Übersicht soll Ihnen helfen, sich einen besseren Überblick über das Für und Wider der unterschiedlichen Gründungsarten zu verschaffen.

### Checkliste: Finden Sie die geeignete Gründungsart!

Für welche Gründungsart Sie sich letztendlich entscheiden, hängt maßgeblich von drei Fragen ab:

- Wie viel Gestaltungsspielraum wollen Sie bei Ihrer Existenzgründung haben?
- Wie risikobereit sind Sie?
- Gibt es eine Gelegenheit zur Unternehmensnachfolge oder zum Eintritt in ein bestehendes Unternehmen?

## Übersicht: Gründungsarten

	<b>Neugründung</b>	<b>Unternehmensnachfolge</b>	<b>Franchise</b> (als Franchise-Nehmer)	<b>Ausgründung (Spin-Off)</b>
<b>Beschreibung</b>	Gründung eines neuen Unternehmens, Umsetzung eines neuen Geschäftskonzepts	Übernahme eines bestehenden Unternehmens mit einem bereits erprobten Geschäftskonzept; sollte ggf. weiterentwickelt werden.	Übernahme eines bereits erarbeiteten und erprobten Geschäftskonzepts zur Gründung eines neuen Unternehmens gegen Zahlung einer Franchise-Gebühr	Outsourcing eines Geschäftszweigs eines (weiterhin) bestehenden Unternehmens; weiterhin enge Partnerschaft zwischen dem Mutterunternehmen und dem neu gegründeten Unternehmen
<b>Angebotenes Produkt/ Angebotene Dienstleistung</b>	Muss auf dem Markt neu eingeführt werden.	Ist bereits eingeführt; ggf. neue Positionierung notwendig.	Ist bereits eingeführt.	Muss auf dem Markt neu eingeführt werden.
<b>Kunden &amp; Lieferanten</b>	Beziehungen müssen aufgebaut werden.	Geschäftsbeziehungen bestehen bereits, müssen ggf. ausgebaut werden.	Beziehungen zu Kunden/Kundinnen müssen aufgebaut werden, Lieferanten sind i.d.R. Bestandteil des Franchise-Konzepts.	Beziehungen bestehen bereits, müssen ggf. ausgebaut werden.
<b>Marktposition</b>	Muss neu erarbeitet werden.	Ist bereits vorhanden, muss ggf. ausgebaut werden.	Muss erarbeitet werden, man profitiert aber unter Umständen von einem bekannten Markennamen des Franchise-Gebers.	Ist vorhanden, muss ggf. ausgebaut werden.

Sollten Sie aus einem Angestelltenverhältnis heraus den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, kann auch die **Gründung im Nebenerwerb** parallel zu einer abhängigen Beschäftigung eine Möglichkeit sein, die Tragfähigkeit der eigenen Geschäftsidee in Form einer „Gründung light“ zunächst einmal auszuprobieren. Ein solcher Schritt

sollte aber mit dem aktuellen Arbeitgebenden abgestimmt sein. Nach dem erfolgreichen Test der Geschäftsidee und der sorgfältigen Überprüfung der finanziellen Tragfähigkeit können die unternehmerischen Aktivitäten Schritt für Schritt ausgeweitet werden.

## Weiterführende Informationen

- [www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de): Menüpunkt Wirtschaft > Existenzgründung: Gründerportal mit wichtigen Informationen rund um das Thema Existenzgründung in Rheinland-Pfalz
- *BMW-Gründerzeiten Nr. 04 „Franchise“* inkl. einer Checkliste für den Start als Franchise-Nehmer, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).
- [www.dfv-franchise.de](http://www.dfv-franchise.de): Internetpräsenz des Deutschen Franchise Verbands e.V. (DFV) mit Literaturtipps und einem Veranstaltungskalender.
- *Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi): Unternehmensnachfolge – Die optimale Planung*. Broschüre mit Hinweisen für Unternehmensnachfolger/-innen und Unternehmer/-innen. Kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).
- [www.nexxt.org](http://www.nexxt.org): Informationen rund um die Initiative „Unternehmensnachfolge“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) mit Tipps und Informationen zum Thema Unternehmensnachfolge; unter dem Menüpunkt nexxt-Partner finden Sie auch regionale Partner aus Rheinland-Pfalz.
- [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org): Unternehmensbörse, die Übergeber/-innen und Übernehmer/-innen zusammenbringt.
- *Leppin, Karin/Mutafoglu, Konar (2008): Nebenbei selbständig. Berlin*. Ratgeber für Personen, die – beispielsweise parallel zu einem Angestelltendasein – eine Selbstständigkeit im Nebenerwerb realisieren möchten. Weitere Informationen unter: [www.nebenbei-selbstendig.de](http://www.nebenbei-selbstendig.de).

## 2.2 Gründungsformen

Für Sie als angehende Selbstständige oder angehenden Selbstständigen gilt es, zunächst einmal zu klären, ob Sie mit Ihrer angestrebten Tätigkeit zu den Freiberuflerinnen und Freiberuflern oder der Gruppe der so genannten Gewerbetreibenden zählen. Tipp: Besprechen Sie diese Frage am besten

mit Ihrem **Steuerberater** oder Ihrer **Steuerberaterin**. Er/sie kann mit Ihnen zusammen zweifelsfrei bestimmen, ob die angestrebte Tätigkeit freiberuflich ausgeübt werden kann oder Sie eine Gewerbetreibende bzw. ein Gewerbetreibender sind. Auch innerhalb der Gruppe der **Gewerbetreibenden** ist Selbstständige/-r nicht gleich Selbstständige/-r.

### Übersicht: Gewerbearten

	Kleingewerbe	Eingetragener Kaufmann/ Eingetragene Kauffrau
<b>Geschäftstätigkeit</b>	Keine umfangreiche Geschäftstätigkeit (einfache Buchführung), Finanzierungsbedarf meist unter 25.000 Euro	Umfangreiche Geschäftstätigkeit (z.B. doppelte Buchführung); bei bestimmten Rechtsformen obligatorisch (z.B. GmbH)
<b>Eintrag ins Handelsregister</b>	Nicht notwendig	Notwendig
<b>Entstehung</b>	Erste Geschäftstätigkeit	Mit Eintrag ins Handelsregister
<b>Name des Unternehmens</b>	Muss den Familiennamen der/des Selbstständigen enthalten, kann das Tätigkeitsfeld des Unternehmens beinhalten.	Dem Namen muss die Bezeichnung „eingetragener Kaufmann“ bzw. „eingetragene Kauffrau“ beigefügt werden. <i>Diese Regelung entfällt bei Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH).</i>

Möchten Sie im **Team** in die Selbstständigkeit starten, ist meist eine Personen- oder eine Kapitalgesellschaft die Rechtsform der Wahl. Der Unterschied besteht hier im Umfang der Haftung und den Gesellschaftsorganen (Geschäftsführung, Gesellschafterinnen bzw. Gesellschafter, ...). Mehr hierzu finden Sie beim Thema „Rechtsformen“ (Kap.1.2.3).

Zwar unterscheidet sich eine Existenzgründung in den so genannten Freien Berufen nicht von anderen Gründungen, allerdings hat der Status der Freiberuflerin/des Freiberuflers **steuerliche und rechtliche Konsequenzen**. Das Einkommenssteuergesetz (EStG) unterscheidet konkret freiberufliche Tätigkeitsgruppen und legt damit fest, wer unter steuerlichen Aspekten zu den Freien Berufen zählt. Ein wichtiges Charakteristikum der Freien Berufe ist es, dass es sich um höherwertige Dienstleistungen handelt, für deren Erbringung ein hohes Ausbildungsniveau notwendig ist.

## Infobox: Freie Berufe

### Freie Berufe sind:

- die im Einkommenssteuergesetz (§ 18 EStG) aufgelisteten Berufe (so genannte Katalogberufe)
- den Katalogberufen ähnliche Berufe
- Tätigkeitsberufe (selbstständig ausgeübte wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische oder erzieherische Tätigkeiten)

## Infobox: Katalogberufe

### Zu den Katalogberufen zählen:

- **Heilberufe:** Ärzte/-innen, Tierärzte/-innen, Dentisten/-innen, Krankengymnasten/-innen (Physiotherapeuten/-innen)
- **rechts-, steuer- und wirtschaftsberatende Berufe:** Rechtsanwälte/-innen, Patentanwälte/-innen, Notare/-innen, Wirtschaftsprüfer/-innen, Steuerberater/-innen, Steuerbevollmächtigte, beratende Volks- und Betriebswirte/-innen, vereidigte Buchprüfer/-innen und Bücherrevisoren/-innen
- **naturwissenschaftliche und technische Berufe:** Vermessungsingenieure/-innen, Ingenieure/-innen, Handelschemiker/-innen, Architekten/-innen, Lotsen/-innen
- **informationsvermittelnde und sprachliche Berufe:** Journalisten/-innen, Bildberichterstatler/-innen, Dolmetscher/-innen, Übersetzer/-innen

Freiberuflerinnen und Freiberufler sind häufig auch als freie Mitarbeitende tätig und erhalten Aufträge in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Aber Vorsicht: Freie Mitarbeitende sind nicht automatisch Selbstständige, zumal dann nicht, wenn sie ihren Arbeitsort und die Arbeitszeit nicht

frei wählen können und bspw. fachlich an ihren Auftraggebenden gebunden sind. Hier droht die Gefahr, als so genannte/-r **Scheinselbstständige/-r** eingestuft zu werden. In diesem Fall sind für Sie Beiträge zur Sozialversicherung zu entrichten.

## Weiterführende Informationen

- *Der Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz* stellt Informationen zum Themen Existenzgründung bereit. Weitere Informationen unter: [www.lfb-rlp.de](http://www.lfb-rlp.de).
- *Detzel, Thomas/Engel, Stefan (2006): Freier Beruf oder Gewerbe? Nürnberg: Institut für Freie Berufe.*
- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 45 „Existenzgründungen durch freie Berufe“*, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).
- [www.ifb-gruendung.de](http://www.ifb-gruendung.de): Gründungsberatung des Instituts für Freie Berufe, Nürnberg.
- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 44 „Zarte Pflänzchen – Klein Gründungen“*, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).

### 2.3 Der Businessplan

Wer sich erfolgreich selbstständig machen möchte, braucht zunächst eine tragfähige Geschäftsidee. Für den Start in die Selbstständigkeit reicht das alleine aber nicht aus. Für jede Existenzgründung wird ein ausgereifter und in sich **stim-miger Plan** benötigt, in dem festgelegt wird, wie die Idee erfolgreich in die Tat umgesetzt werden soll. Demzufolge muss dieser Plan alle Faktoren beinhalten, die für den Erfolg oder den Misserfolg einer Unternehmung entscheidend sein können. Ein solcher Businessplan dient zum einen dazu, **potenzielle Kapitalgeber und Förderer** von der eigenen Geschäftsidee zu überzeugen und von

diesen die benötigten Finanzmittel zu erhalten. Zum anderen ist er für die Gründerin oder den Gründer selbst ein wichtiges **Kontrollinstrument** für das eigene Unternehmen.

Bedenken Sie: Die Leser Ihres Geschäftskonzepts sind zumeist keine Fachleute in Ihrem Geschäftsbereich. Vermeiden Sie zu viele Fachbegriffe, Formeln oder technische Details. Gliedern Sie Ihren Businessplan in mehrere Unterkapitel. Der Businessplan sollte – einschließlich Anlagen – nicht mehr als 30 Seiten umfassen.

### Infobox: Bestandteile des Businessplans

- Kurze Zusammenfassung der Argumente für das Unternehmen
- Geschäftsidee
- Produkt/Dienstleistung
- Markt (Kunden, Konkurrenz, Standort des Unternehmens)
- Marketing (Preis, Vertrieb, Werbung)
- Unternehmensorganisation
- Rechtsform
- Mitarbeitende
- Finanzierung (Kapitalbedarf, Finanzierung, Liquidität, Rentabilität)
- Anlagen

## Zusammenfassung

An den Anfang eines jeden Businessplans gehört die Zusammenfassung Ihres Vorhabens, die Ihre Kapitalgeber von Ihrer Geschäftsidee und deren Umsetzung überzeugen soll.

## Die Geschäftsidee

Was möchten Sie tun? Beschreiben Sie an dieser Stelle **kurz- und langfristige Unternehmensziele** und zeigen Sie vor allen Dingen auf, was Ihre Produkte und Dienstleistungen besonders machen, was Sie **von der Konkurrenz unterscheidet**.

## Produkt/Dienstleistung

Beschreiben Sie hier – gut verständlich – die Produkte und Dienstleistungen, die Sie mit Ihrem Unternehmen anbieten möchten. Bei aufwendigen Produkten ist hier auch sinnvoll, die (dann zu-meist kostspielige) Produktionsweise zu erklären.

## Markt

*Kunden:* Hier gilt es aufzuzeigen, wen Sie als künftige Kundinnen und Kunden identifiziert haben und welcher speziellen Zielgruppe Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten möchten. Stellen Sie heraus, warum gerade diese Kundengruppen für Sie relevant sind und wo der **Nutzen für diese Personengruppen** liegt, z.B. Zeit-, Arbeits- oder Geldersparnis.

*Konkurrenzanalyse:* Sowohl für Sie als auch für potenzielle Kapitalgeber, die den Markt, auf dem Sie sich etablieren möchten, unter Umständen nicht (gut) kennen, ist es wichtig, zu erfahren, ob und in welchem Umfang es konkurrierende Unternehmen gibt. Die Darstellung der Konkurrenzsituation ist ein wichtiges Element, um die **Realisierbarkeit** einer Geschäftsidee bewerten zu können. Wichtig ist es, dabei herauszustellen, was Ihre Geschäftsidee von der Konkurrenz unterscheidet.

Tipp: Zahlenmaterial zu den jeweiligen Branchen können Sie bei den Kammern, bei (Fach-)Verbänden, den Banken und Sparkassen anfordern. Auch eine eigene Internetrecherche kann hier weiterhelfen.

*Unternehmensstandort:* Zur Beschreibung des Marktes, auf dem Sie sich etablieren möchten, gehört auch die Beschreibung und die Begründung des von Ihnen gewählten Unternehmensstandorts. Erklären Sie, warum Sie Ihr Unternehmen an diesem Standort ansiedeln möchten und wie es um die so genannten harten und weichen **Standortfaktoren** bestellt ist. Legen Sie dies auch in Ihrem Businessplan dar.

## Übersicht: Harte und weiche Standortfaktoren

### Harte Standortfaktoren

Kundenpotenzial  
Konkurrenz  
Höhe der Gewerbesteuer  
Verkehrsanbindung  
Arbeitskräftepotenzial

### Weiche Standortfaktoren

Beratungsangebote für Gründerinnen und Gründer  
Umweltqualität  
Wohnumfeld  
Image der Kommune

## Marketing

Unter dem Begriff Marketing werden alle Aktivitäten zusammengefasst, die den **Absatz auf Märkten** fördern, also jedes unternehmerische Planen und Handeln, das sich am Markt orientiert. Beim Marketing ist es unabdingbar, dass Sie den Markt genau beobachten und sich in Ihre zukünftigen

Kundinnen und Kunden hineinversetzen. Setzen Sie dabei Marketing jedoch nicht mit Werbung gleich. Werbung ist nur ein kleiner Teilbereich, Marketing selbst setzt im Geschäftsprozess viel früher an. Das Marketing Ihres Unternehmens sollte sich dabei am so genannten Marketing-Mix orientieren.

### Infobox: Der Marketing-Mix

<b>Angebot</b>	Wie kann ich mein Angebot an den Bedürfnissen meiner Kunden/-innen ausrichten?
<b>Preis</b>	Welchen Preis sind meine Kunden/-innen bereit zu zahlen?
<b>Vertrieb</b>	Auf welchem Weg erreicht mein Angebot die richtige Kundengruppe?
<b>Kommunikation/ Werbung</b>	Was soll ich meinen Kunden/-innen – über welchen Weg – über mich und mein Angebot sagen?

Gerade die **Preiskalkulation** stellt sich für viele Existenzgründerinnen und Existenzgründer als schwierige Aufgabe heraus. Wenn Sie Ihre Preise kalkulieren, müssen Sie den optimalen Absatzpreis für ein Produkt oder eine Dienstleistung finden. Die Preise dürfen nicht zu hoch sein, so dass sie potenzielle Kundinnen und Kunden vom Kauf oder der Inanspruchnahme abschrecken. Gleichzeitig sollten sie so hoch sein, dass die Erträge Ihre Kosten decken und ein ausreichender Gewinn erzielt werden kann. Dabei gilt es, zwischen zwei Arten von Preisen zu unterscheiden:

- **Kostenpreis:** Welche Kosten verursacht ein Produkt oder eine Dienstleistung im Unternehmen? Der Verkaufspreis sollte alle Kosten decken und einen Gewinn ermöglichen.
- **Marktpreis:** Wie viel Geld sind potenzielle Kundinnen und Kunden bereit, für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung auszugeben? Welche Preise verlangen Konkurrenzunternehmen für vergleichbare Waren und Dienstleistungen?

Berechnen bzw. definieren Sie beide Preise. Wenn der von Ihnen ermittelte Kostenpreis über dem Marktpreis liegt, sollten Sie nochmals an Ihrem Konzept feilen!

- 1) Sie sprechen eine alternative Zielgruppe an, die bereit ist, mehr für die Produkte oder Dienstleistungen zu zahlen, z.B. durch die Ansprache von Kundinnen und Kunden im Premium-Segment statt im Standard-Segment. Aber Vorsicht: ein solcher Strategie-Wechsel kann auch mit höheren Kosten verbunden sein.
- 2) Sie versuchen, bei der Produktion/der Erbringung der Dienstleistung Kosten einzusparen.



## Unternehmensorganisation

*Unternehmensführung:* An dieser Stelle des Businessplans sollten Sie auf die Unternehmensführung, sich als **Gründerperson** und gegebenenfalls die **Mitgründerinnen und Mitgründer** eingehen, Ihre Qualifikationen und Erfahrung beschreiben. Unterscheiden Sie dabei zwischen fachlichen (Ausbildung, Berufserfahrung) und unternehmerischen Qualifikationen (kaufmännisches Know-how, Führungserfahrung). Auch sollte klar herausgestellt werden, wer welche Rollen im zukünftigen Unternehmen einnehmen wird.

*Rechtsform:* Bevor Sie sich – auch nach einer entsprechenden Beratung – auf eine Rechtsform festlegen, müssen Sie sich über Einiges im Klaren werden.

Begründen Sie im Businessplan dementsprechend, warum Sie sich für diese Rechtsform entschieden haben. Auch bei der sehr weit reichenden Entscheidung über die Rechtsform Ihres künftigen Unternehmens sollten Sie nicht zögern, sich externen **Rat durch eine Steuerberaterin bzw. einen Steuerberater** einzuholen.

### Checkliste: Die geeignete Rechtsform

- Wie viele Personen sollen an der Gründung beteiligt sein?
- Wie hoch darf der bürokratische Aufwand bei der Unternehmensgründung sein?
- Möchten Sie die Haftung beschränken?
- Welchen Aufwand können Sie für Ihre Buchführung betreiben?
- Wie hoch darf/kann/soll der Kapitaleinsatz sein?
- Welche Rechtsform passt zu Ihrer Branche?
- Wer stellt Ihnen das Startkapital zur Verfügung?
- Sind Sie bereit, Ihre Unternehmensdaten zu veröffentlichen?
- Soll oder muss das Unternehmen ins Handelsregister eingetragen werden?

**EINZELUNTERNEHMEN**

Rechtsform	Für wen & was?	Wie gründen?	Haftung?
<b>Einzelunternehmen</b>	Kleingewerbetreibende, Handwerker/-innen, Dienstleister/-innen, Freie Berufe	Ein Einzelunternehmen entsteht, wenn keine andere Rechtsform gewählt wurde, kein Mindestkapital, bei Kaufleuten ist Eintrag ins Handelsregister Pflicht	Unternehmer/-in haftet unbeschränkt mit seinem gesamten, also auch mit privatem Vermögen

**PERSONENGESELLSCHAFTEN**

Rechtsform	Für wen & was?	Wie gründen?	Haftung?
<b>Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR- oder BGB-Gesellschaft)</b>	Kleingewerbetreibende, Freie Berufe	Mind. 2 Gesellschafter/-innen, formfreier Gesellschaftsvertrag, kein Mindestkapital nötig	Unternehmer/-innen haften unbeschränkt, also auch mit privatem Vermögen
<b>Partnergesellschaft</b>	Freie Berufe (je nach Berufsrecht)	Mind. 2 Gesellschafter/-innen, schriftlicher Partnerschaftsvertrag, Eintragung ins Partnerschaftsregister, kein Mindestkapital nötig	Gesellschafter/-innen haften als Gesamtschuldner/-innen unbeschränkt, auch mit privatem Vermögen
<b>Offene Handelsgesellschaft (OHG)</b>	Mehrere Personen, die gemeinsam ein kaufmännisches Gewerbe (meist Handelsgewerbe) betreiben	Mindestens 2 Gesellschafter/-innen, einfacher Gesellschaftsvertrag, Eintragung ins Handelsregister, kein Mindestkapital nötig	Unternehmer/-innen haften unbeschränkt, also auch mit privatem Vermögen
<b>Kommanditgesellschaft (KG)</b>	Aufteilung von Haftung und Entscheidung zwischen den Gesellschaftern/-innen: Geschäftsführung übernehmen persönlich haftende Gesellschafter/-innen.	Ein oder mehrere Komplementär(e), ein oder mehrere Kommanditist(en), formfreier Gesellschaftsvertrag, Eintragung ins Handelsregister, kein Mindestkapital nötig	Komplementär(e) (persönlich haftender Gesellschafter/-innen) haften für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Gläubigern unbeschränkt. Kommanditist haftet persönlich bis zur Höhe seiner Einlagen
<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	Kaufleute, die zusätzliches Kapital benötigen oder Gesellschafter/-innen, die keine persönliche Haftung übernehmen wollen. Persönlich haftender Gesellschafter ist die GmbH.	Ein oder mehrere Komplementär(e), ein oder mehrere Kommanditist(en), formfreier Gesellschaftsvertrag, Eintragung ins Handelsregister, Mindestkapital für die GmbH (25.000 Euro)	GmbH haftet als Komplementär mit ihrem Gesamtvermögen

## KAPITALGESELLSCHAFTEN

Rechtsform	Für wen & was?	Wie gründen?	Haftung?
<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)</b>	Unternehmer/-innen, die die Haftung beschränken oder ein Unternehmen im Team gründen wollen	Mind. ein/-e Gesellschafter/-in, notariell bekundeter Gesellschaftervertrag oder Musterprotokoll, Eintragung ins Handelsregister, Mindestkapital: 25.000 Euro. Publizitätspflicht für den kaufmännischen Jahresabschluss	In Höhe der Einlagen bzw. in Höhe des Gesellschaftsvermögens
<b>GmbH-Variante: Unternehmergesellschaft (UG) (haftungsbeschränkt)</b>  „Mini-GmbH“	Gründer/-innen kleiner Unternehmen, die die Haftung beschränken wollen	Mind. ein/-e Gesellschafter/-in, notariell bekundeter Gesellschaftervertrag oder Musterprotokoll, Eintragung ins Handelsregister, Mindestkapital: 1 Euro. Pflicht zur Rücklagenbildung. Publizitätspflicht für den kaufmännischen Jahresabschluss	In Höhe der Einlagen bzw. in Höhe des Gesellschaftsvermögens
<b>Kleine Aktiengesellschaft (AG)</b>	Unternehmer/-innen, die Anleger/-innen an ihrem Vorhaben als Gesellschafter/-innen beteiligen wollen und/oder zum ausschließlichen Zweck der Unternehmensübertragung	AG ohne Börsennotierung, Anleger/-innen sind i. d. R. Unternehmer/-innen, Mitarbeitende, Kunden/-innen oder Nachfolger/-innen, Unternehmer/-in kann alleinige/-r Aktionär/-in und Vorstand sein, Vorstand hat Entscheidungsbefugnis, Aufsichtsrat hat Kontrollbefugnis (bis 500 Mitarbeitende ist keine Mitbestimmung im Aufsichtsrat vorgesehen), notarielle Satzung, Eintragung ins Handelsregister, Grundkapital: 50.000 Euro. Publizitätspflicht für den kaufmännischen Jahresabschluss	Beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen
<b>Aktiengesellschaft (AG)</b>	Unternehmer/-innen, die Anleger an ihrem Vorhaben als Gesellschafter beteiligen wollen und/oder zum ausschließlichen Zweck der Unternehmensübertragung	Hauptversammlung ist das beschließende Organ; Vorstand hat Entscheidungsbefugnis; Aufsichtsrat hat Kontrollbefugnis; Eintragung ins Handelsregister; Grundkapital > 50.000 Euro, in Aktien zerlegt. Publizitätspflicht für den kaufmännischen Jahresabschluss	Beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen

## KAPITLGESELLSCHAFTEN

Rechtsform	Für wen & was?	Wie gründen?	Haftung?
<b>Eingetragene Genossenschaft (eG)</b>	Rechtsform für Gründungsteams und Kooperationsmodell für kleine und mittlere Unternehmen. Vorstand erfüllt im Auftrag seiner Mitglieder Geschäftsführungsaufgaben	Mind. 3 Mitglieder, schriftliche Satzung, weitere Mitglieder durch einfache schriftliche Beitrittserklärung, jedes Mitglied muss mind. einen Geschäftsanteil zeichnen, dessen Höhe in der Satzung festgelegt wurde. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Es erfolgt ein Eintrag ins Genossenschaftsregister, Genossenschaft muss dem zuständigen Genossenschaftsverband angehören. Publizitätspflicht für den kaufmännischen Jahresabschluss	eG haftet gegenüber Gläubigern/-innen in Höhe ihres Vermögens. Genossenschaftsmitglieder haften nicht persönlich. Das Genossenschaftsgesetz sieht zwar eine unbeschränkte Nachschusspflicht für Mitglieder vor, diese kann jedoch durch die Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden

*Mitarbeitende:* Sollten Sie Mitarbeitende einstellen wollen, müssen Sie erklären, warum dies von Beginn an nötig ist und in welchem **Umfang** und für welche **Bereiche** Arbeitnehmende eingestellt werden sollen. Auch an diesem Punkt empfiehlt sich ein Blick über den eigentlichen Gründungs-

zeitpunkt hinaus. Wie steht es – entsprechend Ihrer Wachstumserwartungen – um Ihren Personalbedarf in ein, zwei oder drei Jahren? Auch diese Prognosen sollten Sie unter dem Punkt Mitarbeitende berücksichtigen. Weitere Informationen zum Thema „Personal“ finden Sie in Kapitel I.3.2.

## Finanzierung

Bei der Finanzierungsplanung gilt es, zu berechnen, wie hoch der **Kapitalbedarf** für die Unternehmensgründung ist und in welcher Form dieser Kapitalbedarf gedeckt werden soll. Banken und andere Kapitalgeber erwarten in der Regel, dass Sie als Unternehmensgründerin oder Unternehmensgründer einen Teil des benötigten Kapitals selbst aufbringen. Für den Rest können Sie auf verschiedene öffentliche Existenzgründungsprogramme des Bundes oder des Landes Rheinland-Pfalz zurückgreifen (Näheres hierzu finden Sie in Kapitel II). Um einen strukturierten Überblick über den finanziellen Teil der Gründungsplanung zu erhalten, sollten **verschiedene Pläne** erarbeitet werden:

### *Kapitalbedarfsplan:*

In einem Kapitalbedarfsplan stellen Sie die Kosten für die Unternehmensgründung zusammen, z.B. für:

- Einrichtung
- Maschinen
- Fahrzeuge
- Beratung
- Notar
- Gebühren für Formalitäten, etc.
- ggf. Gehälter
- etc.

Berücksichtigen Sie dabei auch die Anlaufkosten des Unternehmens in den ersten Monaten nach dem Start. Planen Sie einen **zeitlichen Puffer** ein, bis die ersten Erträge fließen. Kalkulieren Sie hier **auch private Entnahmen** oder die Zahlung eines Unternehmer/-innen-Gehalts für Ihre privaten Lebenshaltungskosten ein.

### *Finanzierungsplan:*

Im Finanzierungsplan gilt es aufzuführen, mit welchen Finanzierungsbausteinen in welcher Höhe die Unternehmensgründung finanziert werden soll. Hier ist darzulegen, welchen **finanziellen Beitrag** Sie als Unternehmensgründerin und Unternehmensgründer selbst leisten können und wie viel Geld Sie bspw. als Fremdkapital von einer Bank oder Sparkasse oder als zusätzliches Eigenkapital von Beteiligungsgebern (Venture Capital Gesellschaften, Business Angels etc.) benötigen. Grundlage des Finanzierungsplans sind die Daten aus dem Kapitalbedarfsplan.

### *Liquiditätsplan:*

In einem Liquiditätsplan werden die erwarteten Ausgaben den erwarteten Einnahmen gegenübergestellt. Hierdurch wird die **Zahlungsfähigkeit** des Unternehmens innerhalb eines festgelegten Zeitraums angezeigt. Wichtig ist dabei, dass eine unterjährige (z.B. monatliche) Darstellung im Liquiditätsplan erfolgt.

### *Rentabilitätsvorschau:*

Die Rentabilitätsvorschau zeigt, ob sich Ihr geschäftliches Vorhaben lohnt. Stellen Sie die erwarteten Einnahmen den erwarteten Ausgaben gegenüber. Das **Betriebsergebnis** sollte es Ihnen ermöglichen, Ihren Unternehmerlohn zu decken, eine Liquiditätsreserve zu schaffen und ggf. betriebliche Kredite zu tilgen.

## Infobox: Rentabilitätsrechnung

<b>Rentabilitätsrechnung</b>	Erwartete Umsatzerlöse
	- <u>Wareneinsatz</u>
	= <b>Rohgewinn</b>
	+ sonstige betriebliche Erträge (z.B. Mieteinnahmen)
	- Aufwendungenkosten (Personalkosten, Raumkosten, betriebliche Steuern, Versicherungen, Kraftfahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, Werbung, Reparaturen, Telefon, Fax und Internet, Bürobedarf, Beratung, Zinsen)
	= <b>Betriebsergebnis</b>

## Weiterführende Informationen

- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de): Unter dem Menüpunkt „Checklisten und Übersichten >Business Plan“ finden Sie Vorlagen für die Erstellung eines Liquiditäts-, Finanzierungs- und Kostenplans.

### **Geschäftsidee**

- Was ist der Zweck Ihres Vorhabens?
- Warum ist die Geschäftsidee besonders?
- Was sind die Ziele für Ihr Unternehmen (kurz-, mittel- und langfristig)?

### **Produkt/Dienstleistung**

- Welches Produkt/welche Dienstleistung möchten Sie zukünftig anbieten?
- Was ist das Besondere an Ihrem Produkt/Ihrer Dienstleistung? Was unterscheidet Ihr Angebot von dem der Konkurrenz? Was ist das Alleinstellungsmerkmal der angebotenen Waren und Dienstleistungen?
- Welche gesetzlichen Formalitäten sind zu beachten?

### **Der Markt**

#### **Kunden**

- Wer sind die für Sie relevanten Kundengruppen?
- Wo befinden sich Ihre Kundinnen und Kunden?
- Welche Bedürfnisse haben Ihre Kundinnen und Kunden?
- Welchen (Mehr-)Wert hat Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung für Ihre potenziellen Kundinnen und Kunden (Geld-, Zeit-, Arbeitersparnis)?

#### **Konkurrenz**

- Wer sind Ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten?
- Wo sind Ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten?
- Was kosten Ihre Waren/Ihre Dienstleistungen bei Konkurrentinnen und Konkurrenten?
- Was unterscheidet Sie von Ihren Konkurrentinnen und Konkurrenten (positiv und negativ)?
- Wie begegnen Sie den Schwächen, die Sie gegenüber Ihren Konkurrentinnen und Konkurrenten haben?

#### **Standort**

- Wo soll Ihr Unternehmen seinen Sitz haben?
- Warum ist dies ein guter Standort für Ihr Unternehmen?
- Welche Nachteile hat der Standort und wie können diese ggf. kompensiert werden?

### **Marketing**

#### **Preis**

- Was soll Ihr Produkt/Ihre Dienstleistung kosten?
- Welche Kalkulation liegt Ihrem Preis zu Grunde?
- Kennen Sie den Marktpreis der Produkte/der Dienstleistung?
- Was kosten vergleichbare Produkte/Dienstleistungen bei den Konkurrentinnen und Konkurrenten?

#### **Vertrieb**

- Welche Absatzgrößen setzen Sie für welchen Zeitraum an?
- In welchen Zielgebieten sollen die Waren/Dienstleistungen angeboten werden?
- Welche Vertriebswege und welche Vertriebspartner/-innen sollen genutzt werden?
- Wie hoch sind die Vertriebskosten?

## **Werbung**

- Welche Werbemaßnahmen haben Sie vorgesehen? Warum?
- Wie hoch sind die kalkulierten Werbekosten?

## **Unternehmensorganisation**

- Wer ist die Gründerperson? Wer sind die Gründerpersonen?
- Welche Qualifikationen/Berufserfahrung bringen Sie/evtl. Gründungspartner/-innen mit?
- Wer übernimmt welche Aufgaben?

## **Rechtsform**

- Welche Rechtsform soll das künftige Unternehmen haben? Warum ist diese Rechtsform sinnvoll?

## **Mitarbeitende**

- Sollen Mitarbeitende eingestellt werden?
- Für welche Bereiche sollen Mitarbeitende eingestellt werden?
- Welche Anforderungen werden an diese Mitarbeitenden gestellt?

## **Finanzierung**

### **Kapitalbedarfsplan**

- Wie hoch ist der Kapitalbedarf für:
  - o Anschaffungen und Vorlaufkosten für den Unternehmensstart?
  - o Eine Liquiditätsreserve während der Anlaufphase (ca. 6 Monate nach dem Unternehmensstart)?
- Wie hoch sind Ihre Lebenshaltungskosten?
- Wie hoch sind die Kosten für die private Absicherung?

### **Finanzierungsplan**

- Wie hoch ist der Eigenkapitalanteil?
- Welche Sicherheiten können Sie einsetzen?
- Wie hoch ist Ihr Bedarf an Fremdkapital? Welche Förderprogramme kommen in Frage?

### **Liquiditätsplan**

- Welche monatlichen Kosten fallen für was zu welchem Zeitpunkt an?
- Wie hoch sind die Investitionskosten (verteilt auf 12 Monate)?
- Wie hoch ist die monatliche Zinsbelastung?
- Wie hoch ist die voraussichtliche monatliche Liquiditätsreserve?
- Wie hoch sind die erwarteten Einnahmen?

### **Rentabilitätsrechnung**

- Wie hoch schätzen Sie den Umsatz in den nächsten drei Jahren?
- Wie hoch schätzen Sie die Kosten in den nächsten drei Jahren ein?
- Wie hoch schätzen Sie den Gewinn in den nächsten drei Jahren ein?



## Checkliste: Was gehört in einen Businessplan?

Zusätzlich sollten Sie dem Businessplan folgenden Unterlagen beifügen:

- ─ tabellarischer Lebenslauf bzw. Lebensläufe aller beteiligten Gründer/-innen (Teamgründung)
- ─ Zeugnisse
- ─ Vermögens- und Schuldenaufstellung
- ─ Vertragsentwürfe (etwa bei Kapitalgesellschaften)
- ─ Kooperationsverträge
- ─ Marktanalysen
- ─ Branchenkenntzahlen
- ─ Gutachten
- ─ Patente
- ─ Übersicht der Sicherheiten
- ─ evtl. Fotos oder Zeichnungen zu den von Ihnen angebotenen Waren oder Dienstleistungen

Bei aller Arbeit und Mühe, die Sie in die Erstellung eines Businessplans stecken, bedenken Sie, dass Sie diesen Plan nach dem Unternehmensstart auch als **Kontrollinstrument** nutzen sollten. Haben Sie die Ziele, die Sie in diesem Plan verankert haben, auch wirklich erreicht? An welchen Stellen hapert es? Gibt es Unternehmensabläufe, die überdacht werden sollten? So können Sie als Unternehmer oder Unternehmerin frühzeitig reagieren, wenn etwas in die falsche Richtung zu laufen droht. Somit ist der Businessplan Ausgangspunkt

Ihres Controllings. Unter Controlling versteht man die Planung der zukünftigen und die Kontrolle der aktuellen Unternehmensentwicklung. Dabei sollten zunächst Ziele (Soll-Werte) für Kosten, Umsatz usw. festgelegt werden. Die ersten Zahlen hierzu sind bereits Bestandteil des Businessplans. Überprüfen Sie möglichst zeitnah und in regelmäßigen Abständen (am besten einmal im Monat), ob und wie die Soll-Werte von den tatsächlichen Ist-Werten abweichen.

## Checkliste: 10 wichtige Controlling-Fragen

### Wie hoch sind die Kosten für...

1. Unternehmer/-in und Mitarbeitende (Personalkosten)?
2. Mieten/Pacht?
3. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Ausstattung?
4. Verbrauchsgüter?
5. Material?
6. Vertrieb?

### Wie hoch ist...

7. der Preis je Produkt/Dienstleistung?
8. der Umsatz?
9. der Gewinn (Umsatz – Kosten)
10. der Betrag an liquiden Mitteln?

## Checkliste: Instrumente für ein erfolgreiches Controlling

<b>Liquiditätsplanung</b>	= unterjährige (z.B. monatliche) Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben
<b>Deckungsbeitragsrechnung</b>	= Kostendeckung eines Produkts
<b>Kundenanalyse</b>	= Bedürfnisse, Nachfrage, Zahlungsverhalten von Kunden
<b>Konkurrenz-Analyse</b>	= Preis-Leistungs-Verhältnis, Service, Lieferzeiten, Produkte von Konkurrenten
<b>Soll-Ist-Vergleich</b>	= Vergleich zwischen Zielen und tatsächlichem Stand der Dinge
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	= Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen

## Weiterführende Informationen

- Bei der Standortsuche kann die *Gewerbeflächen-Datenbank* der ISB genutzt werden: Die ISB hat in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Kommunen eine landesweite Gewerbeflächen-Datenbank ins Leben gerufen. Weitere Informationen und Recherchemöglichkeit unter: [www.gewerbeflaechen.rlp.de](http://www.gewerbeflaechen.rlp.de).
- *Business-Planer*: Online-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zur Vorbereitung eines Geschäftsplans, zu finden unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).
- *Existenzgründungsberater*: PC-Programm mit den wichtigsten Etappen auf dem Weg zur beruflichen Selbstständigkeit. Weitere Infos und Bestellmöglichkeit (kostenlos) unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).
- *Checklisten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)*: Die KfW hat unter: [www.kfw-chancen.de/Businessplan](http://www.kfw-chancen.de/Businessplan) Checklisten zum Businessplan, zum Investitions- und Liquiditätsplan sowie zur Rentabilitätsvorschau zusammengestellt.
- *Bundesagentur für Arbeit*: Informationen zum Themenbereich „Mitarbeitende“ sowie eine Bewerbungsbörse sind abrufbar unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).
- *Business Angels Netzwerk Deutschland e.V.*: Informationen über das Netzwerk und seine Mitglieder sind online abrufbar unter: [www.business-angels.de](http://www.business-angels.de).

## 2.4 Beratung

Gründerinnen und Gründer schätzen ihren Beratungsbedarf oft als zu gering ein. Dabei sind es gerade **Informationsdefizite**, die Unternehmerinnen und Unternehmern häufig zum Verhängnis werden und ihre selbstständige Existenz gefährden. Das Angebot in Bezug auf Existenzgründungsberatung ist vielseitig und reicht von den Starterzentren der Wirtschaftskammern, Technologie- und Gründerzentren, den Arbeitsagenturen, über Banken und Sparkassen bis hin zu Unternehmensberaterinnen und -beratern, Steuerberaterinnen und -beratern oder speziellen Existenzgründungsberaterinnen und -beratern. In der Vorbereitungszeit Ihrer Existenzgründung sollten Sie auf jeden Fall ein kostenloses (Erst-)Beratungsgespräch bei einem **Starterzentrum der Kammern**, bei **Wirtschaftsförderungsgesellschaften** oder **regionalen Gründungsinitiativen** in Anspruch nehmen. In Rheinland-Pfalz bieten insgesamt 28 regionale Starterzentren unter der Trägerschaft der Wirtschaftskammern als zentrale Anlaufstellen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer und junge Betriebe in der Aufbauphase Rat und Unterstützung an. Die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften

bieten Existenzgründerinnen und Existenzgründern und Unternehmen in der Startphase Erst- und Finanzierungsberatung sowie Kontaktvermittlung zu unternehmensrelevanten Partnerinnen und Partnern in der jeweiligen Region. Wenn Sie im Gründungsprozess weiter vorangeschritten sind, benötigen Sie bei speziellen Fragen bspw. zur Rechts- oder Gründungsform Hilfe von **spezialisierten Beraterinnen und Beratern**, z.B. Steuerberatern/-innen oder Rechtsanwälten/-innen. Achten Sie dabei immer darauf, dass Sie einer externen Beraterin/einem externen Berater nicht zu viel Planungsarbeit überlassen und so den Überblick über Ihr eigenes Unternehmen verlieren. Der externe Rat ersetzt nicht das eigene Wissen über das Unternehmen!

In Kapitel II finden Sie detaillierte Informationen zu infrastrukturellen Unterstützungsangeboten sowie zur finanziellen Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen. In Kapitel IV sind die wichtigsten Anlaufstellen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Rheinland-Pfalz aufgeführt.

### Weiterführende Informationen

- Beratung vor Ort erhalten Sie in Rheinland-Pfalz bei *Starterzentren*: Regionale Anlaufstellen für Existenzgründer/-innen und junge Betriebe der rheinland-pfälzischen Wirtschaftskammern. Weitere Informationen unter: [www.starterzentrum-rlp.de](http://www.starterzentrum-rlp.de), Kontaktdaten siehe auch unter Kapitel III.2.
- *Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH*, [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)
- *Landesverband der Freien Berufe*: Informationen zum Beratungsprogramm für Existenzgründer/-innen in Rheinland-Pfalz, [www.lfb-rlp.de](http://www.lfb-rlp.de).
- *Technologiezentren in den Oberzentren des Landes*
  - Business & Innovation Centre Kaiserslautern (BIC KL)*, [www.bic-kl.de](http://www.bic-kl.de)
  - Technologiezentrum Koblenz GmbH (TZK)*, [www.tzk.de](http://www.tzk.de)
  - Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH (TZL)*, [www.tz-lu.de](http://www.tz-lu.de)
  - Technologiezentrum Mainz GmbH (TZM)*, [www.tz-mz.de](http://www.tz-mz.de)
  - Technologiezentrum Trier GmbH (TZT)*, [www.tz-trier.de](http://www.tz-trier.de)

Auch in den anderen Technologie- und Gründungszentren erhalten Existenzgründungswillige Beratung und Information. Die Liste der rheinland-pfälzischen Technologie- und Gründungszentren finden Sie in Kapitel III.1 dieses Gründungswegweisers.

- *Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaften*, Anlaufstellen mit Ansprechpartnern/-innen finden Sie in Kapitel IV dieses Gründungswegweisers.
- *Agenturen für Arbeit*, [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).
- *Stiftung Warentest/Finanztest: Kleine Starthilfe. 2008*. Aktueller Test von 20 Existenzgründungsberatungsstellen in Deutschland. Bewertet wurden Service, die Auseinandersetzung mit dem konkreten Gründungsmodell und der Gründerperson sowie die Beratungskompetenz der verschiedenen Institutionen von IHK bis Technologie- und Gründerzentrum. Der Test ist als Download auf [www.test.de](http://www.test.de) erhältlich (im Juli 2009 gegen eine Gebühr von 2,00 Euro).

## 2.5 Finanzierung(sbedarf)

Eine detaillierte Finanzplanung ermöglicht es Ihnen, sich einen Überblick über die anfallenden Kosten in Ihrem Unternehmen zu verschaffen und so eine stabile Finanzstruktur aufzubauen. Nicht zuletzt ist die Erstellung eines Kapitalbedarfs-, Finanzierungs-, Rentabilitäts- und Liquiditätsplans eine wichtige und grundlegende Vorbereitung für ein Finanzierungsgespräch bei einer Bank oder Sparkasse.

Haben Sie den Finanzierungsbedarf ermittelt, gilt es, die Finanzierung Ihres Starts in die Selbstständigkeit konkret in Angriff zu nehmen. Neben klassischen **Bankdarlehen** kommen dabei auch **öffentliche Fördergelder** (z.B. Darlehensprogramme) in Betracht. Hierbei sollten Sie allerdings beachten, dass öffentliche Fördermittel

meist **vor einer Existenzgründung beantragt** werden müssen und Ihnen diese Gelder nicht von heute auf morgen zur Verfügung stehen. Planen Sie daher einen zeitlichen Puffer ein. Tipp: Nähere Informationen zu Antragsverfahren sowie zu den Zeithorizonten können Sie den entsprechenden Förderrichtlinien entnehmen. Fragen Sie hierzu auch die Bankberaterin oder den Bankberater Ihrer Hausbank. In Rheinland-Pfalz ist die landeseigene **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)** die zentrale Förderbank. Es gilt jedoch das Hausbankprinzip. Das bedeutet, dass die Fördermittel über die Hausbank beantragt werden müssen. Weitere Informationen zu Förderprogrammen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer finden Sie in Kapitel II dieses Gründungswegweisers.

### Weiterführende Informationen

- *Förderfinder der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH*: Der Förderfinder der ISB bietet Ihnen die Möglichkeit, nach Fördermöglichkeiten in Rheinland-Pfalz zu recherchieren. Weitere Informationen unter: [www.isb.rlp.de/foerderfinder.html](http://www.isb.rlp.de/foerderfinder.html).
- *KfW-Beratertag*: In Zusammenarbeit mit der ISB findet regelmäßig ein Beratertag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Mainz statt, der sich an Gründer/-innen und junge Unternehmen richtet, die die Finanzierung ihres Vorhabens durch die Einbeziehung öffentlicher Mittel optimieren wollen. Hierfür sollte bereits ein Businessplan vorliegen. Termine, weitere Informationen sowie eine Checkliste zum Beratertag sind abrufbar unter: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de).

### 3. START UND UMSETZUNG

Nachdem Sie das Geschäftskonzept erarbeitet haben, gilt es, für den Start eine Reihe von **Formalitäten** zu erledigen und betriebliche sowie private Absicherungen vorzunehmen. Nachfolgende Übersichten sollen Ihnen einen Überblick geben, an was Sie hierbei denken sollten.

#### 3.1 Formalitäten

Um die Erledigung von Formalitäten kommen Sie als Existenzgründerin oder Existenzgründer nicht herum. An welche Stelle Sie sich vor dem Unternehmensstart zu welchem Zweck auf jeden Fall wenden müssen, zeigt Ihnen die nachfolgende Übersicht.

#### Übersicht: Formalitäten – Die wichtigsten Anlaufstationen

Was?	Für wen relevant?	Wer hilft weiter?
<b>Gewerbeanmeldung</b>	Jede Unternehmung, die auf Dauer und auf Gewinnerzielung angelegt ist. Gilt nicht für Freiberufler/-innen sowie Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft.	Zuständiges Gewerbeamt (Bürgermeisteramt, Gemeinde) bzw. online unter: <a href="http://www.gewerbe-online.rlp.de">www.gewerbe-online.rlp.de</a>
<b>Eintrag in das Handelsregister</b>	Unternehmen, bei denen es sich um eine Firma im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) handelt.	Notar, zuständiges Amtsgericht
<b>Finanzamt (wird bei Gewerbeanmeldung vom zuständigen Gewerbeamt informiert)</b>	Jede/-r Existenzgründer/-in (auch Freiberufler/-innen) muss den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ ausfüllen (Freiberufler/-innen müssen ihre Tätigkeit spätestens 1 Monat nach Aufnahme dem Finanzamt angezeigt haben).	Finanzamt, in dessen Bezirk die Existenzgründerin/der Existenzgründer seinen Wohnsitz hat. Ihr zuständiges Finanzamt finden Sie unter: <a href="http://www.fm.rlp.de">www.fm.rlp.de</a>
<b>Agentur für Arbeit</b>	Unternehmen, die sozialversicherungspflichtige Mitarbeitende, 400-Euro-Kräfte oder Auszubildende beschäftigen, benötigen eine Betriebsnummer.	Betriebsnummern-Service der Agentur für Arbeit. Weitere Informationen unter: <a href="http://www.arbeitsagentur.de">www.arbeitsagentur.de</a>
<b>Berufsgenossenschaft</b>	Prinzipiell sollte sich jede/-r Unternehmer/-in innerhalb einer Woche nach Gewerbeanmeldung bzw. Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit mit der für ihn zuständigen Berufsgenossenschaft in Verbindung setzen und klären, ob eine Versicherungspflicht besteht.	Zuständige Berufsgenossenschaft. Informationen zur Versicherungspflicht erteilt auch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Weitere Informationen unter: <a href="http://www.dguv.de">www.dguv.de</a>

Was?	Für wen relevant?	Wer hilft weiter?
<b>Sozialversicherung</b>	Jede/-n Selbstständige/-n	Gesetzliche oder private Krankenkassen
<b>Gesundheitsamt</b>	Gründungen in der Gastronomie, in der Kinderbetreuung, Handel mit Lebensmitteln, Freiberufliche Tätigkeiten wie die Führung von Arztpraxen oder Praxen sonstiger Heilberufe.	Zuständiges Gesundheitsamt

Für verschiedene Gewerbebezüge besteht eine **besondere Genehmigungspflicht** (z.B. Teile des Handwerks, Gastronomie, Reisegewerbe). Erkundigen Sie sich vor dem Unternehmensstart vorsorglich bei den Starterzentren der Kammern oder bei dem für Sie relevanten Branchenverband.

Ab 2010 wird in Rheinland-Pfalz auf Grundlage der Dienstleistungsrichtlinie ein Einheitlicher Ansprechpartner (EA) installiert sein, der als zentraler Ansprechpartner auch für Existenzgründende dienen kann. In Rheinland-Pfalz wird dieser EA bei der **SGD Nord in Koblenz** ([www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)) und der **SGD Süd in Neustadt/Weinstraße** ([www.sgdsued.rlp.de](http://www.sgdsued.rlp.de)) angesiedelt sein.

### Weiterführende Informationen

- [www.dguv.de](http://www.dguv.de): Internetpräsenz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit Informationen zum Versicherungsschutz und zu Pflegeleistungen.
- [www.bmwi-wegweiser.de](http://www.bmwi-wegweiser.de): Behörden- und Formularwegweiser für Existenzgründerinnen und -gründer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).
- [www.startothek.de](http://www.startothek.de): Datenbankgestütztes Beratungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das für Existenzgründer/-innen und Unternehmer/-innen aktuelle Rechtsinformationen zu bundes- und landesweit geltenden Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften bereithält.
- *GründerZeiten* Nr. 36 „Anmeldungen und Genehmigungen“, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).

### 3.2 Mitarbeitende

Ist der Markteintritt erfolgreich absolviert, sind die ersten Kunden akquiriert und die ersten Aufträge abgearbeitet, stellt sich bei einigen Selbstständigen die Frage, ob sie die Aufgaben innerhalb des Unternehmens dauerhaft alleine be-

wältigen können oder ob es nicht sinnvoll ist, für bestimmte Bereiche Mitarbeitende einzustellen. Dabei gibt es mehrere Formen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen. Die wichtigsten Formen zeigt Ihnen nachfolgende Übersicht.

#### Infobox: Beschäftigungsverhältnisse

##### **Mini-Jobs:**

geringfügige Beschäftigung, dabei darf der Verdienst nicht mehr als 400 Euro pro Monat betragen. Lediglich der Arbeitgebende zahlt 30,67% des Lohns an Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer (Stand: 2009). Der Arbeitnehmende entrichtet keine Lohnnebenkosten.

##### **Midi-Jobs:**

Niedriglohn-Jobs zwischen 400,01 bis 800,00 Euro monatlich. Der Arbeitgebende zahlt die Hälfte des regulären Sozialversicherungsbeitrages. Der Arbeitnehmende führt nur einen verminderten Beitragssatz ab. Hinzu kommt ein progressiv steigender Lohnsteuersatz, je nach Höhe des Lohns und Lohnsteuerklasse.

##### **Teilzeitarbeit:**

Arbeitsverhältnis, bei dem der Arbeitnehmende lediglich einen Teil der regulären Wochenarbeitszeit ableistet und nur gemäß der geleisteten Arbeitszeit bezahlt wird. Arbeitgebende und Arbeitnehmende teilen sich hierbei die Lohnnebenkosten. Arbeitnehmende in Unternehmen mit in der Regel mehr als 15 Arbeitnehmenden können nach einer Beschäftigungsdauer von sechs Monaten von ihrem Arbeitgebenden verlangen, dass die vereinbarte Arbeitszeit verringert wird. Der Wunsch des Arbeitnehmenden kann vom Arbeitgebenden nur aus betrieblichen Gründen abgelehnt werden.

##### **Befristete Arbeitsverhältnisse:**

Hat der Unternehmer oder die Unternehmerin nur vorübergehend Bedarf an (zusätzlichen) Arbeitskräften, kann ein Arbeitsvertrag zeitlich befristet werden. Allerdings muss hierfür ein sachlich rechtfertigender Grund vorliegen.

##### **Leih- bzw. Zeitarbeit:**

Bei so genannten Personal-Service-Agenturen handelt es sich um eigenständige Unternehmen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeitweise an Unternehmen „ausleihen“. Dieses Modell ist besonders geeignet, um Arbeitsspitzen abzudecken. Im Idealfall können diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest übernommen werden.

##### **Sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis:**

Arbeitsverhältnis mit einem Gehalt von über 800 Euro, bei dem sich Arbeitgebende und Arbeitnehmende die Lohnnebenkosten (Rentenversicherung, Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung) teilen und der jeweils volle reguläre Beitrag abgeführt wird. Bei der Krankenversicherung zahlt der Arbeitnehmende 8,2% des entsprechenden Brutto-Lohns, der Arbeitgebende zahlt 7,3% als Beitrag (Stand: Januar 2009).

## Weiterführende Informationen

- *Bundesagentur für Arbeit*: Die Jobbörse der Arbeitsagentur bietet Unternehmen die Möglichkeit, kostenfrei Stellenanzeigen aufzugeben.
- *Minijob-Zentrale*: Die Minijob-Zentrale bietet Informationen rund um das Thema geringfügige Beschäftigung – sowohl für Arbeitgebende als auch für Arbeitnehmende. Im Internet zu finden unter: [www.minijob-zentrale.de](http://www.minijob-zentrale.de).
- *Broschüre „Arbeitsrecht“*, Broschüre des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) für Arbeitnehmende und Arbeitgebende. Kostenfreier Download und Bestellmöglichkeit unter: [www.bmas.de](http://www.bmas.de).
- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 15 „Personal“*, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).



### 3.3 Betriebliche Absicherung

Gegen das unternehmerische (Markt-)Risiko können Sie sich als Selbstständige/-r nicht versichern. Vorsorge können Sie allerdings gegen Schäden treffen, die Sie anderen schuldhaft zufügen oder die Ihnen beispielsweise durch Diebstahl zugefügt werden. Hier gilt es abzuwägen, wo die **Hauptrisiken für Ihr Unternehmen** liegen und welche Risiken besonders große Schäden verursachen können. Dabei lohnt es sich, auch einmal um die Ecke zu denken, um den tatsächlichen

Versicherungsbedarf zu erkennen. Die nachfolgende Übersicht gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten betrieblichen Versicherungen für Selbstständige.

Zusätzlich könnten weitere Versicherungen sinnvoll sein, z.B. eine Elektronik- sowie eine Feuerversicherung. Falls betriebliche Fahrzeuge vorhanden sind ist es notwendig, eine entsprechende Kfz-Haftpflichtversicherung abzuschließen.

#### Übersicht: Die wichtigsten betrieblichen Versicherungen für Selbstständige

Versicherung	Wofür
<b>Betriebs-Haftpflicht (in der Regel kombiniert mit einer Umwelthaftpflicht-Versicherung)</b>	Schäden gegen Dritte
<b>Betriebs-Unterbrechungsversicherung</b>	Laufende Kosten wie Löhne und Gehälter, Mieten, und Zinsen bei Feuer, Maschinen-, EDV-, und Telefonausfall, Montage- und Transportschäden sowie Personalausfall
<b>Berufshaftpflicht- bzw. Vermögensschadenhaftpflichtversicherung</b>	Für Dienstleistungsunternehmen und Freiberufler/-innen: Schäden, die Sie anderen durch ihre betriebliche Tätigkeit schuldhaft zufügen (bei den Kammerberufen ist die Berufshaftpflichtversicherung verpflichtend)
<b>Sachversicherung</b>	Vermögenswerte, z.B. im Fall von Brand oder Einbruchdiebstahl
<b>Produkt-Haftpflichtversicherung</b>	Tritt in Kraft, wenn Dritte durch fehlerhafte Produkte Schaden erleiden. Sinnvoll für Hersteller, Lieferanten, Lizenznehmer und Importeure

#### Weiterführende Informationen

- *Deutscher Versicherungsschutzverband: „Versicherungsschutz für Existenzgründer und Selbständige“:* Leitfaden mit Checkliste zum Versicherungsschutz. Kostenfreier Download unter: [www.dvs-schutzverband.de](http://www.dvs-schutzverband.de).
- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 24 „Versicherungen“*, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).

### 3.4 Private Absicherung

Längere Ausfallzeiten durch Krankheit oder Unfälle des Unternehmers können den Betrieb sowie Sie als Person in finanzielle Schwierigkeiten bringen. Denken Sie daher bereits zu Beginn Ihrer Selbstständigkeit auch über eine entsprechende private Absicherung nach.

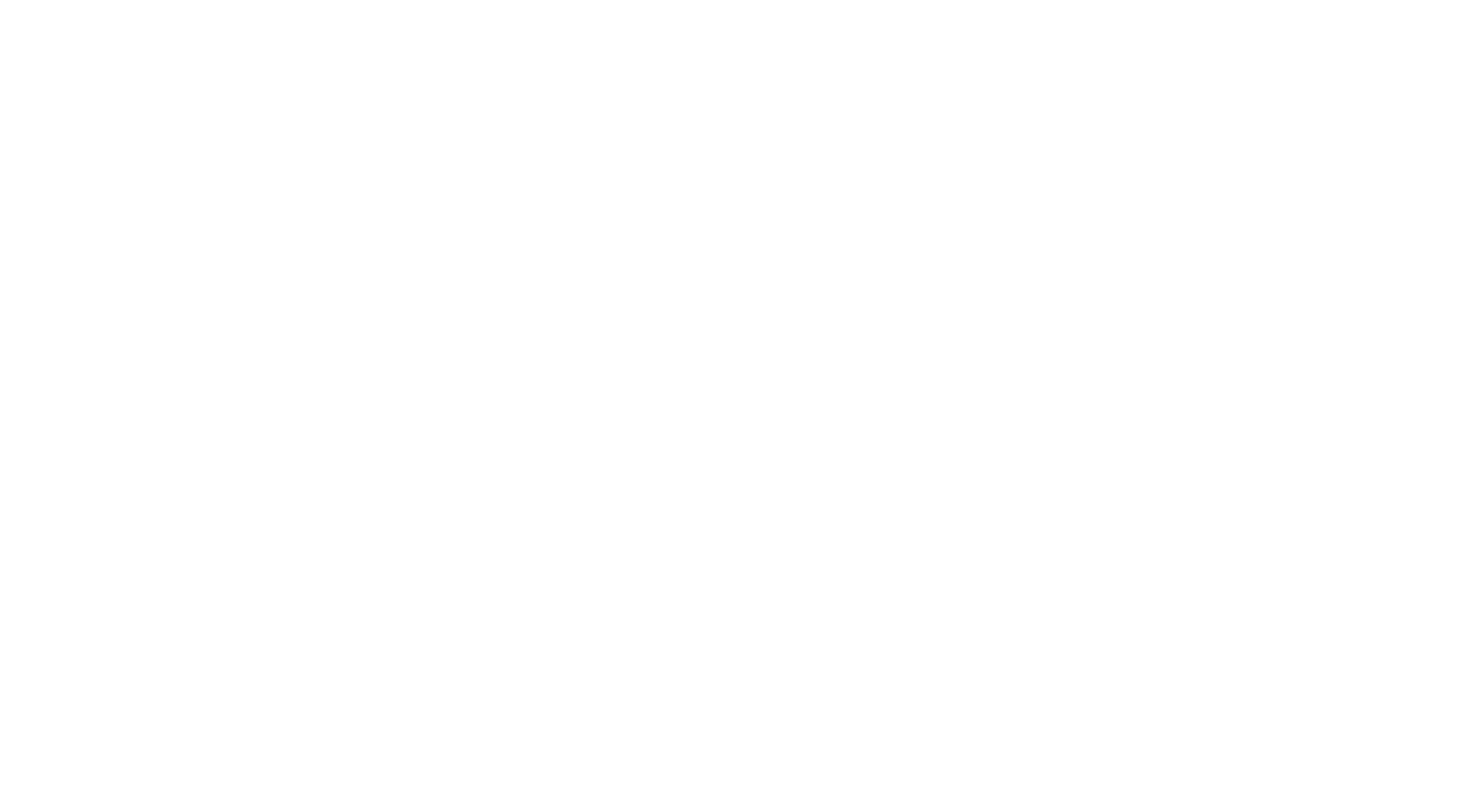
Als Selbstständige/-r kann für Sie auch ein Pfändungsschutz für Ihre Altersvorsorge sowie eine freiwillige Arbeitslosenversicherung relevant sein.

#### Übersicht: Diese Versicherungen können für Selbstständige sinnvoll sein

Versicherung	Wofür
<b>Krankenversicherung</b>	Wer als Selbstständige/-r zuvor sozialversicherungspflichtig beschäftigt war, hat die Wahl zwischen einer gesetzlichen und einer privaten Krankenversicherung.
<b>Krankengeld-Versicherung</b>	Um im Krankheitsfall Einkommenseinbußen auszugleichen, können Sie mit Ihrer Krankenversicherung einen Vertrag über Krankengeld bzw. Krankentagegeld abschließen.
<b>Unfallversicherung</b>	Diese können Sie bei der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft beantragen, als freiwillige oder Pflicht-Unternehmersversicherung, bei privaten Unfallversicherungsgesellschaften sowie bei betrieblichen Gruppenunfallversicherungen.
<b>Alters- und Hinterbliebenenabsicherung</b>	Die gesetzlichen Rentenansprüche aus einem evtl. vorherigen Angestelltenverhältnis bleiben bestehen. Allerdings sollten Sie weitere Rücklagen bilden. Für einige selbstständig Tätige besteht lt. Sozialgesetzbuch (§ 2) Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung (z.B. Hebammen).
<b>Berufsunfähigkeitsversicherung</b>	Gesetzliche Rentenversicherung bzw. private Versicherung zur Absicherung bei Verlust der Arbeitskraft.

#### Weiterführende Informationen

- *BMWi-Gründerzeiten Nr. 41* „Persönliche Absicherung für Existenzgründer und Unternehmer“, kostenfreier Download unter: [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de).



# II. EXISTENZGRÜNDUNGS- FÖRDERUNG

Existenzgründerinnen und -gründer benötigen Geld für Geschäftseinrichtung, Geräte oder Maschinen, An- und Umbauten oder ein erstes Warenlager. Diesen Finanzierungsbedarf haben Sie im Rahmen der Business-Plan-Erstellung (siehe Kapitel 1.2.3) für Ihre Unternehmensgründung ermittelt. Da Existenzgründer/-innen bei ihrer Bank in aller Regel nicht dieselben günstigen Kreditkonditionen wie Großunternehmen erhalten, bietet das Land Rheinland-Pfalz wie auch der Bund besondere Förderprogramme an, um diesen Nachteil auszugleichen und um die Ausstattung junger Unternehmen mit Eigenkapital zu verbessern. Sollten Sie für Ihren Weg in die Selbstständigkeit neben dem Kapital, das Sie selbst in die Gründung mit einbringen können, zusätzliches Kapital benötigen, können Sie diese öffentlichen Existenzgründungsprogramme in Anspruch nehmen.

Hier gilt es allerdings zu beachten, dass öffentliche Fördermittel zumeist **vor der eigentlichen Existenzgründung** beantragt werden müssen und Sie als Antragsteller/-in nicht von heute auf morgen über diese Mittel verfügen können. Die Antragsfristen und die Bearbeitungszeit können Sie den Förderrichtlinien der einzelnen Programme entnehmen. Fragen Sie auch bei Ihrer Hausbank nach entsprechenden Erfahrungen.

## Checkliste: 5 Tipps zur Beantragung von Fördermitteln

1. Informieren Sie sich rechtzeitig vor der eigentlichen Existenzgründung über mögliche öffentliche Existenzgründungsprogramme und die entsprechenden Antragsfristen.
2. Scheuen Sie nicht davor, sich bei Ihrer Hausbank oder den Förderbanken persönlich zu Fördermöglichkeiten beraten zu lassen. Die Kontaktadressen der ISB sowie der KfW finden Sie auf Seite 46.
3. Beachten Sie: Bei den meisten Programmen müssen die Fördermittel vor Beginn des Gründungsvorhabens beantragt werden.
4. Planen Sie bei öffentlichen Fördergeldern die von der auszahlenden Stelle benötigte Bearbeitungszeit in Ihre Finanzierungsplanung mit ein.
5. Beachten Sie das Hausbankprinzip: Fördermittel müssen bei den meisten Programmen über die Hausbank bei den entsprechenden Förderinstitutionen beantragt werden.

Der erste Schritt zu Fördermitteln führt i.d.R. über die Hausbank. Das Finanzierungsgespräch mit Ihrer Hausbank sollte gut vorbereitet sein. Die folgende Checkliste gibt Ihnen hierfür wichtige Tipps.

### Checkliste: 10 Tipps für ein erfolgreiches Bankgespräch

1. Bereiten Sie sich umfassend auf das Gespräch mit Ihrer Hausbank vor. Hierzu gehören: ein ausgearbeitetes Geschäftskonzept, eine Investitions- und Rentabilitätsplanung sowie eine Absatzplanung.
2. Auch wenn Sie bei der Erstellung der Finanzplanung externe Hilfe (z.B. von einer Steuerberaterin/einem Steuerberater) in Anspruch genommen haben, sollten Sie die Zahlen aus Ihrem Businessplan selbst gut kennen und in der Lage sein, diese eigenständig zu erläutern.
3. Bei umfangreichen Geschäftsgründungen sowie komplexeren Vorhaben sollten Sie Ihren Businessplan bereits im Vorfeld des Gesprächs bei Ihrer Bankberaterin/Ihrem Bankberater abgeben. So kann sich diese/-r ausreichend auf das Gespräch vorbereiten.
4. Kein Gründungsvorhaben ist perfekt. Sie sollten auch die potenziellen Probleme bei der Umsetzung Ihrer Geschäftsidee kennen und im Bankgespräch offen kommunizieren. Im Idealfall präsentieren Sie direkt eine Lösungsmöglichkeit. Das zeigt, dass Sie sich mit Ihrem Gründungsvorhaben auseinandergesetzt haben.
5. Erkundigen Sie sich vorab bei Ihrer Bankberaterin/Ihrem Bankberater, ob zusätzliche Unterlagen zum Businessplan und den Finanzierungsplänen erwünscht sind und bereiten Sie diese gegebenenfalls vor.
6. Trainieren Sie im Vorfeld des Bankgesprächs die mündliche Vorstellung Ihres Geschäftskonzepts. Dass Sie einen Businessplan schreiben können, haben Sie zu diesem Zeitpunkt bereits bewiesen. Im Bankgespräch gilt es, das Konzept auch mündlich überzeugend vorstellen zu können.
7. Bei technologieorientierten Gründungsvorhaben können Sie – wenn möglich – auch Produktmuster zum Bankgespräch mitbringen.
8. Legen Sie ausführlich die Rentabilität Ihres künftigen Unternehmens dar und schildern Sie, warum die geplanten Investitionen, für die Sie das Geld der Bank benötigen, notwendig sind.
9. Sollten Sie eine/-n Berater/-in (z.B. Steuerberater/-in) zum Bankgespräch mitnehmen, besprechen Sie im Vorfeld klar die Rollenverteilung. Bedenken Sie: Sie selbst sollten die bestimmende Rolle im Bankgespräch übernehmen, nicht Ihr/-e Berater/-in. Schließlich möchten Sie auch Ihr künftiges Unternehmen führen!
10. Eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Finanzierungsgespräch bei Ihrer Hausbank ist auch ein sicheres Auftreten. Schließlich soll Ihnen die Bankberaterin/der Bankberater auch die Führung eines Unternehmens zutrauen können. Zeigen Sie, dass Sie hinter Ihrem Vorhaben stehen!

## 1. EXISTENZGRÜNDUNGSFÖRDERUNG IN RHEINLAND-PFALZ

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung für den Strukturwandel und die Schaffung neuer Arbeitsplätze werden Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Rheinland-Pfalz durch eine breite Palette an Maßnahmen aus unterschiedlichen **Förderbereichen** unterstützt, die zum Teil auch kombiniert in Anspruch genommen werden können. Dabei kann zwischen verschiedenen Förderarten unterschieden werden:

- **Beratungsförderung:** Im Rahmen der Beratungsförderung erhalten Existenzgründerinnen und Existenzgründer Zuschüsse zu einem bestimmten Teil der entstehenden Kosten für die Existenzgründungsberatung bzw. die Beratung bei einer Unternehmensnachfolge/-übernahme.
- **Allgemeine Darlehensprogramme:** Bei Darlehensprogrammen wird der Förderbetrag in einer Summe bereitgestellt; die Rückzahlung erfolgt in festgelegten Raten über eine bestimmte Laufzeit. Der Zinssatz ist häufig günstig.
- **Unternehmensbeteiligungen:** Öffentliche Kapitalbeteiligungsgesellschaften stellen (Eigen-) Kapital zur Verfügung, ohne dafür bankübliche Sicherheiten zu verlangen (Risikokapital). Die Beteiligungsgesellschaften behalten sich dafür Zinsen für das eingesetzte Kapital sowie gegebenenfalls Mitspracherechte und Gewinnbeteiligungen vor.
- **Bürgschaften und Garantien:** Jedes Kreditinstitut verlangt bankübliche Sicherheiten für die Gewährung eines Kredits. Mangelt es bei der Kreditnehmerin oder dem Kreditnehmer – trotz Erfolg versprechendem Konzept – an ausreichenden Sicherheiten, können Bürgschaften weiterhelfen, um entsprechende Kredite beantragen zu können. Öffentlich geförderte Bürgschaftsbanken in allen Bundesländern – in Rheinland-Pfalz ist diese bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH angesiedelt – sichern Kredite mit einer Bürgschaft von maximal 1 Mio. Euro ab.
- **Technologieförderung:** Aufgrund besonderer Risikokonstellationen und gleichzeitig hoher Investitionskosten kommen Hightech-Gründungen ohne öffentliche Förderung oftmals gar nicht erst zu Stande. Daher werden Gründungen in technologieorientierten Bereichen durch spezielle Förderprogramme unterstützt.
- **Regionalförderung:** Im Rahmen der Regionalförderung wird die Ansiedlung von neuen Unternehmen in strukturschwachen Gebieten mit spezifischen Programmen gefördert.
- **Agrarförderung:** Für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die ein Unternehmen im Agrarbereich gründen oder übernehmen wollen, werden ebenfalls spezialisierte Programme zur Verfügung gestellt, bei denen beispielsweise Gründungsinvestitionen oder Betriebsmittel bezuschusst werden.

Wichtigste Ansprechpartner im Kontext Existenzgründungsförderung in Rheinland-Pfalz sind die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH sowie die KfW-Mittelstandsbank.

Hier können Sie im Zuge Ihrer Gründungsvorbereitungen Finanzierungsberatungen in Anspruch nehmen.

### Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH ist die landeseigene Förderbank, die **landesspezifische finanzielle Förderung** für Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Rheinland-Pfalz anbietet. Oft ist es sinnvoll, bei einer Gründungsfinanzierung Förderinstrumente des Bundes und des Landes zu kombinieren. Lassen Sie sich hierzu am besten von der ISB beraten.

Terminvereinbarungen können Sie unter 06131-98 53 33 vornehmen.

#### Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax. 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

### Die KfW Mittelstandsbank

Die KfW Mittelstandsbank ist die Förderbank des Bundes. Sie bietet Existenzgründerinnen und Existenzgründern unterschiedliche finanzielle Hilfen an.

Auch wenn an dieser Stelle nicht ausführlicher auf die Angebote der KfW Mittelstandsbank eingegangen wird, sollten Sie ihre Angebote unbedingt bei der **Gestaltung Ihrer Gründungsfinanzierung** in Betracht ziehen. Über die aktuellen Programme und Konditionen berät Sie die KfW direkt.

#### KfW-Mittelstandsbank

Palmengartenstr. 5-9 | 60325 Frankfurt/Main

Tel.: 069-7 43 10 | Fax. 069-74 31 29 44

Internet: [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de)

Im Rahmen des KfW-Beratertages bieten die KfW-Mittelstandsbank und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH einmal im Monat eine gemeinsame Beratung über mögliche Förderprogramme an. Dieser KfW-Beratertag findet im Hause der ISB statt.

**Terminvereinbarungen** können Sie unter Tel.: 06131-985 333 vornehmen.

Um Ihnen als Existenzgründerin oder Existenzgründer einen genaueren Überblick über die verschiedenen Säulen der öffentlichen Existenzgründungsförderung in Rheinland-Pfalz zu verschaffen, sind im Folgenden die unterschiedlichen Förderungsschwerpunkte mit den jeweils dazugehörigen Förderprogrammen aufgezählt und kurz erläutert. Dies soll Ihnen helfen, sich einen

ersten Überblick über die für Sie und Ihr Existenzgründungsvorhaben in Frage kommenden Förderprogramme zu verschaffen. Ebenfalls finden Sie hier die jeweilige Adresse der Institutionen, bei denen Sie Näheres zu den aktuellen Konditionen und zum jeweiligen Verfahren der Antragstellung erfahren können.

## Existenzgründungsförderung in Rheinland-Pfalz

Beratungs-förderung	Technologie-& Innovations-förderung	Allgemeine Darlehns-programme	Regional-förderung	Beteiligungen	Bürgschaften & Garantien	Agrar-förderung
Beratungsprogramm für Existenzgründer	FITOUR Einzelbetriebliche Technologieförderung  Markteinführungsprogramm  Förderung von Innovationsassistentinnen und -assistenten  Innovationsfonds Rheinland-Pfalz	Mittelstandsförderungsprogramm	Regionales Förderprogramm GA  Regionales Landesförderungsprogramm  EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung 2007-2013	Kapitalbeteiligungen an innovativen und technologieorientierten Unternehmen  Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBC)	Bürgschaft Direkt  Bürgschaften der ISB  Bürgschaften der Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks	Niederlassungsprämie für Junglandwirtinnen und Junglandwirte

**Regionale Spezialprogramme** Kontakt über die Startzentren (S. 58) sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaften (S. 66)

**Existenzgründungsförderung auf Bundesebene (S. 51)** (z.B. KfW-Mittelstandsbank, BMWi, BAFA, Agentur für Arbeit ...)

**Zielgruppen der Gründungsförderung (S. 52)** (z.B. Kleingründungen, Akademiker/-innen, Migranten/-innen...)



## Beratungsförderung

Ein zu gering eingeschätzter Beratungsbedarf und Informationsdefizite sind häufig Ursachen des Scheiterns junger Unternehmen. Umgekehrt können Beratungen zu einer positiven Entwicklung von Existenzgründungen beitragen. Daher unterstützt das Land Rheinland-Pfalz Vorhaben der Existenzgründung und Unternehmensnachfolge durch **Zuschüsse zu externen Beratungskosten**.

Weitere Informationen zum **Beratungsprogramm für Existenzgründerinnen und Existenzgründer** sowie zum Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax. 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Technologie- und Innovationsförderung

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung für den Strukturwandel und die Schaffung neuer Arbeitsplätze fördert das Land Rheinland-Pfalz Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die ein innovatives technologieorientiertes Unternehmen aufbauen möchten, durch verschiedene Programme.

Das Programm **FITOUR** (Förderung innovativer technologieorientierter Unternehmensgründungen) fördert gezielt innovative technologieorientierte Gründungen aus Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen. Zur Förderung der Gründerinnen und Gründer stehen unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Fördermodule von der ersten Idee bis zur Start-up-Finanzierung zur Verfügung, die je nach Erfordernis im Einzelfall kombiniert werden können.

Durch die **Förderung von Innovationsassistentinnen und Innovationsassistenten in kleinen und mittleren Unternehmen** soll es den Betrieben ermöglicht werden, eine Bezuschussung zu neu abzuschließenden Beschäftigungsverhältnissen mit Absolventen/-innen von Fachhochschulen und Universitäten zu erhalten.

Weitere Informationen zu den Programmen sowie zum jeweiligen Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erteilt das:

### **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW)**

Richard Ortseifer

Stiftsstr. 9 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-16-27 63 | Fax. 06131-16-17 27 63

E-Mail: [richard.ortseifer@mwwlw.rlp.de](mailto:richard.ortseifer@mwwlw.rlp.de) | Internet: [www.mwwlw.rlp.de](http://www.mwwlw.rlp.de)

## Technologie- und Innovationsförderung

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH unterstützt Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit einem innovativen technologierorientierten Gründungsvorhaben durch **einzelbetriebliche Technologieförderung**, ein spezielles **Markteinführungsprogramm** und durch den **Innovationsfonds Rheinland-Pfalz**. Bei den beiden letztgenannten Programmen wird den Existenzgründerinnen und Existenzgründern Eigenkapital in Form von Unternehmensbeteiligungen zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Konditionen und die Details zum Antragsverfahren erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax. 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Allgemeine Darlehensprogramme

Gerade bei Existenzgründerinnen und Existenzgründern ist eine zinsgünstige Finanzierung wichtig, um die Liquidität zu schonen. Daher unterstützt das Land Rheinland-Pfalz Existenzgründerinnen und Existenzgründer im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe sowie kleine und mittlere Unternehmen durch ein zinsverbilligtes Darlehen.

Weitere Informationen zum **Mittelstandsförderungsprogramm** sowie zum Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax. 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Regionalförderung

Zur Förderung der strukturschwachen Regionen des Landes Rheinland-Pfalz unterstützt das Land die Ansiedelung von Unternehmen in diesen Gebieten mit drei Programmen: dem **Regionalen Förderprogramm GA**, dem **Regionalen Landesförderungsprogramm** und dem **EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung 2007-2013**. Die Förderung erfolgt durch die Bereitstellung von Investitionskostenzuschüssen.

Die Details zum Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax. 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Beteiligungen

Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit einem technologieorientierten Gründungsvorhaben, aber auch bereits etablierten Geschäftsmodellen, benötigen zur Realisierung ihrer Gründungsidee häufig umfangreiches Startkapital. Bei Erfolg versprechenden Vorhaben stellen Beteiligungsgesellschaften Eigenkapital in Form von stillen und direkten Beteiligungen an den jungen Unternehmen zur Verfügung. Das Land Rheinland-Pfalz bietet Beteiligungen über mehrere **Venture-Capital-Gesellschaften der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH** und die **Mittelständische Beteiligungsgesellschaft** an.

Die Details zu den einzelnen Programmen, zu den jeweiligen Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax: 06131-985 440 | E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Bürgschaften und Garantien

Um Existenzgründerinnen und Existenzgründern die Möglichkeit zu geben, trotz fehlender ausreichender finanzieller Sicherheiten einen Kredit bei ihrer Hausbank zu beantragen, übernehmen die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH sowie die Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks im Rahmen der Förderprogramme **Bürgschaft Direkt**, **Bürgschaften der ISB** und **Bürgschaften der Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks** bei Erfolg versprechenden Projekten Höchstbetragsbürgschaften sowie Bürgschaften für Investitions- und Betriebsmittelkredite.

Die Details zu den beiden Programmen, zu den jeweiligen Antragsverfahren und den aktuellen Konditionen erhalten Sie bei der:

### **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-985 333 | Fax: 06131-985 440 | E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Agrarförderung

Um junge Landwirtinnen und Landwirte bei der erstmaligen Niederlassung in einem landwirtschaftlichen Unternehmen zu unterstützen, fördern die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum diese Personen durch die Zahlung eines einmaligen Zuschusses zu Gründungsinvestitionen und Betriebsmitteln.

Weitere Informationen zur Niederlassungsprämie für Junglandwirtinnen und Junglandwirte erteilt das:

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel**

Görresstr. 10 | 54470 Berncastel-Kues

Tel.: 06531-95 60 | Fax: 06531-95 61 03

E-Mail: [DLR-Mosel@dlr.rlp.de](mailto:DLR-Mosel@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de)

## 2. EXISTENZGRÜNDUNGSFÖRDERUNG AUF BUNDESEBENE

### Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Bundesprogramm zur Förderung von Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen

Weitere Auskünfte erteilt das

**Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle**

Frankfurter Straße 29 - 35 | 65760 Eschborn

Tel.: 06196-90 80 (Zentrale) | 06196-90 85 70 (Hotline Beratungsförderung) | Fax: 06196-90 88 00

E-Mail: foerderung@bafa.bund.de

Details zum Bundesprogramm sind auch im Internet abrufbar unter: [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

### Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Beteiligungen des High-Tech Gründerfonds

Weitere Auskünfte erteilt die

**High-Tech Gründerfonds Management GmbH**

Ludwig-Erhard-Allee 2 | 53175 Bonn

Tel.: 0228-96 56 85 00 | Fax: 0228-96 56 85 50 | E-Mail: [info@high-tech-gruenderfonds.de](mailto:info@high-tech-gruenderfonds.de)

Details zum High-Tech Gründerfonds sind auch im Internet abrufbar unter:  
[www.high-tech-gruenderfonds.de](http://www.high-tech-gruenderfonds.de).

### Agentur für Arbeit

Die regionalen Agenturen für Arbeit fördern unter bestimmten Voraussetzungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich selbstständig machen möchten und so ihre Arbeitslosigkeit beenden.

*Gründungszuschuss:* Der Existenzgründungszuschuss wird gezahlt, wenn Sie als Arbeitnehmer/-in bis zur Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit

- bei der Agentur für Arbeit Entgeltersatzleistungen nach dem Sozialgesetzbuch III (z.B. Arbeitslosengeld) bezogen haben oder
- in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme beschäftigt waren.

*Voraussetzungen:* Bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit müssen Sie

- noch über einen Anspruch auf Arbeitslosengeld von mindestens 90 Tagen verfügen,
- der Agentur für Arbeit die Tragfähigkeit der Existenzgründung nachweisen und
- Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung der selbstständigen Tätigkeit darlegen.

Die Förderung beantragen Sie bei der für Sie zuständigen **regionalen Agentur für Arbeit**.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).

## Infobox: Gründungszuschuss

- Der Gründungszuschuss ist ein **monatlicher Zuschuss** zur Sicherstellung des Lebensunterhalts. Er wird für die Anlaufzeit des Unternehmens **neun Monate** lang gezahlt.
- Der Gründungszuschuss entspricht dem **Betrag, den der Arbeitnehmende als Arbeitslosengeld** zuletzt bezogen hat, **zuzüglich 300 Euro** monatlich.
- Wenn die geförderte Person ihre Geschäftstätigkeit danach darlegt, kann der **Gründungszuschuss für weitere sechs Monate** in Höhe von **300 Euro** monatlich ausgezahlt werden.

### 3. EXISTENZGRÜNDUNGSFÖRDERUNG: ZIELGRUPPEN DER GRÜNDUNGSFÖRDERUNG

#### Übersicht: Zielgruppen der Gründungsförderung

Zielgruppe	Gründungssituation	Fördermöglichkeiten	Weitere Informationen
Kleingründungen	Existenzgründungen mit einem Startkapitalbedarf unter 50.000 Euro	In Deutschland haben sich eine Reihe von Klein- und Kleinstkreditprogrammen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene etabliert. Diese Programme richten sich zumeist ausschließlich an Existenzgründer/-innen sowie Unternehmen in der Startphase und sind oft an bestimmte Förderbedingungen (Alter der Gründerin/des Gründers, Gründungen aus der Arbeitslosigkeit) geknüpft.	In Rheinland-Pfalz bietet – neben der KfW („Startgeld“) – u.a. das Mikrofinanzwerk die Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Existenzgründer/-innen an ( <a href="http://www.mikrofinanzwerk.de">www.mikrofinanzwerk.de</a> ).
Gründer/-innen aus der Arbeitslosigkeit Zielgruppe	Berufliche Selbstständigkeit als eine Rückkehrmöglichkeit ins Erwerbsleben	Gründungszuschuss für ALG-I-Empfänger/-innen, Einstiegsgeld für ALG-II-Empfänger/-innen, Existenzgründungsseminare und Trainingsmaßnahmen werden zum Teil von der Bundesagentur für Arbeit gefördert.	<a href="http://www.arbeitsagentur.de">www.arbeitsagentur.de</a>

## Übersicht: Zielgruppen der Gründungsförderung

	Gründungssituation	Fördermöglichkeiten	Weitere Informationen
<b>Frauen</b>	Für Frauen bietet eine berufliche Selbstständigkeit oft eine gute Möglichkeit, Berufs- und Privatleben besser zu vereinbaren, als z.B. in einem Angestelltenverhältnis	Die von der Bundesregierung ins Leben gerufene bundesweite Gründerinnenagentur (bga) kümmert sich mit Veranstaltungen, Seminaren und Weiterbildungen um die besonderen Belange von Gründerinnen.	<a href="http://www.gruenderinnenagentur.de">www.gruenderinnenagentur.de</a> Regionalverantwortung für Rheinland-Pfalz liegt beim MWVLW ( <a href="http://www.mwvlw.rlp.de">www.mwvlw.rlp.de</a> )
<b>Akademiker/-innen</b>	Akademiker/-innen weisen zumeist eine hohe fachliche Kompetenz auf. Gerade aber Absolventen/-innen mit einem Fächerhintergrund außerhalb der Wirtschaftswissenschaften fehlt oft das für eine Selbstständigkeit notwendige kaufmännische Know-how. Häufig fehlen auch Geschäftskontakte außerhalb der Hochschule.	Das Land Rheinland-Pfalz fördert mit dem Programm FITOUR Existenzgründer/-innen, die ein innovatives technologieorientiertes Unternehmen aufbauen wollen. In der Regel handelt es sich dabei um Akademiker/-innen. Das Programm „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote an ausgewählten deutschen Hochschulen.	<a href="http://www.mwvlw.rlp.de">www.mwvlw.rlp.de</a>  Broschüre <a href="mailto:Starten@hightech">Starten@hightech</a>  <a href="http://www.exist.de">www.exist.de</a>
<b>Ältere Erwerbstätige</b>	Ältere Erwerbstätige verfügen zumeist über einen großen Erfahrungsschatz, allerdings fehlt häufig das Gründungs-Know-how. Eine Herausforderung ist auch oft die Gründungsfinanzierung.	Schwerpunktthema der rheinland-pfälzischen Gründungs-offensive 2007 Initiative der Bundesregierung „Erfahrung ist Zukunft“ unterstützt ältere Unternehmensgründer mit Informationen und Beratungsangeboten.	<a href="http://www.mwvlw.rlp.de/">www.mwvlw.rlp.de/</a> Broschüre „Alles auf Anfang – Starten mit 50+“  <a href="http://www.erfahrung-ist-zukunft.de">www.erfahrung-ist-zukunft.de</a>
<b>Migranten/-innen</b>	Spezielle Herausforderungen für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit liegen in Sprachbarrieren, Beratungshürden, kulturellen, sozialen sowie emotionalen Hürden.	Unter dem Existenzgründungsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sind spezielle Beratungsangebote für ausländische Gründer recherchierbar.	<a href="http://www.existenzgruender.de">www.existenzgruender.de</a>



# III. INFRASTRUKTURELLE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

## 1. TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTREN IN RHEINLAND-PFALZ

In Rheinland-Pfalz – mit seiner typisch mittelständischen Wirtschaftsstruktur – ist die Technologieförderung ein **wesentlicher Bestandteil der Wirtschaftsförderung**. Sie zielt darauf ab, die größenbedingten Nachteile kleiner und mittlerer Unternehmen (kmU) im Innovationswettbewerb auszugleichen und sie bei der Absicherung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat daher in den vergangenen Jahren den gezielten Aufbau von Technologie- und Gründerzentren gefördert und so die Rahmenbedingungen für erfolgreiche und schnell wachsende Existenzgründungen enorm verbessert. Innovativen technologieorientierten Unternehmensgründerinnen und -gründern sowie jungen Unternehmen wird hier

für einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit geboten, gemeinsam Räumlichkeiten, Ausstattung, eine zentrale Büroinfrastruktur, Beratung und Know-how zu nutzen – solange, bis sie ihre wirtschaftliche Existenz so weit gefestigt haben, dass sie ihre Tätigkeit außerhalb des Zentrums eigenständig fortsetzen können. Durch die Einrichtung von **Technologiezentren** in allen **Oberzentren des Landes** Rheinland-Pfalz sowie der Errichtung von weiteren **Gründungs- und Innovationszentren** ist in den vergangenen Jahren ein flächendeckendes Angebot für technologieorientierte Gründerinnen und Gründer mit Ausstrahlung auch auf den ländlichen Raum entstanden. Die Zentren des Landes stehen dabei in einem engen Verbund mit einer Vielzahl von regionalen, nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern der Forschungs- und Wirtschaftsförderung.

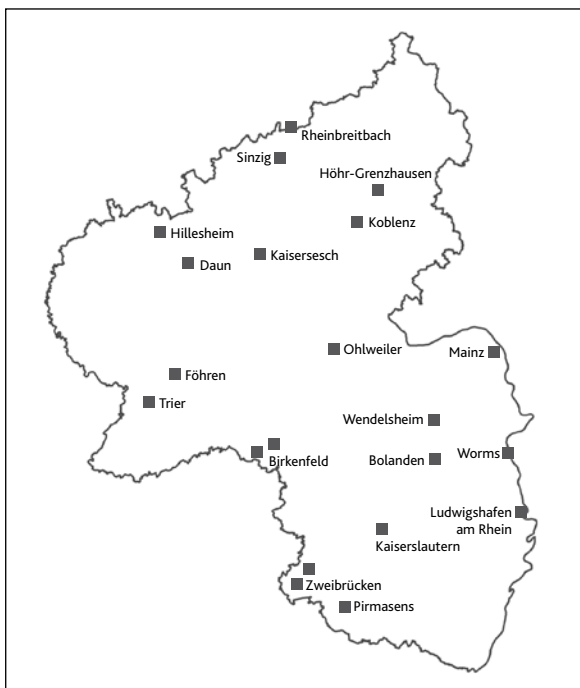


Abb. 1: Regionale Verteilung der Technologie- und Gründerzentren in Rheinland-Pfalz



## Technologiezentren in den Oberzentren des Landes

### **BIC KL – Business & Innovation Centre Kaiserslautern GmbH**

Gewerbegebiet Siegelbach | Opelstraße10 | 67661 Kaiserslautern  
Tel.: 06301-70 30 | Fax: 06301-70 31 20 | E-Mail: info@bic-kl.de | Internet: www.bic-kl.de

### **TZK – TechnologieZentrum Koblenz GmbH**

Universitätsstr. 3 | 56070 Koblenz  
Tel.: 0261-8 85 40 | Fax: 0261-8 85 41 19 | E-Mail: info@tzk.de | Internet: www.tzk.de

### **TZL – TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH**

Donnersbergweg 1 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621-5 95 30 | Fax: 0621-5 95 31 20 | E-Mail: kontakt@tz-lu.de | Internet: www.tz-lu.de

### **TZM – TechnologieZentrum Mainz GmbH**

Rheinstraße 55 | 55116 Mainz  
Tel.: 06131-124194 | Fax: 06131-122363 | E-Mail: info@tzmz.de | Internet: www.tzmz.de

### **TZT – TechnologieZentrum Trier GmbH**

Max-Planck-Straße 6 | 54296 Trier  
Tel.: 0651-81 00 97 00 | Fax: 0651-8 10 09 97 00 | E-Mail: kontakt@tz-trier.de | Internet: www.tz-trier.de

## Weitere vom Land unterstützte Gründungs- und Innovationszentren

### **BIG-Betriebsgesellschaft für innovative Gewerbeimmobilien mbH**

c/o Verbandsgemeindeverwaltung Birkenfeld  
Schneewiesenstraße 21 | 55765 Birkenfeld  
Tel: 06782-99 00 | Fax: 06782-99 01 27 | E-Mail: info@vgv-birkenfeld.de | Internet: www.vgv-birkenfeld.de

### **CeraTechCenter Höhr-Grenzhausen**

Rheinstraße 60a | 56203 Höhr-Grenzhausen  
Tel.: 02624-9 47 30 | Fax: 02624-9 47 31 29 | E-Mail: info@ceratechcenter.de  
Internet: www.ceratechcenter.de

### **ergoZ – Innovations- und Gründerzentrum Zweibrücken**

Amerikastraße 21 | 66482 Zweibrücken  
Tel.: 06332-81 11 01 | Fax: 06332-81 11 19 | E-Mail: info@ergo-z.de | Internet: www.ergo-z.de

### **GriPS Gründerinnenzentrum Pirmasens**

Delaware-Ave 1-3 | 66953 Pirmasens  
Tel.: 06331-1 42 62 06 | Fax: 06331-1 42 62 09 | E-Mail: info@grips-ps.de | Internet: www.grips-ps.de

### **HIGIS Gründerzentrum Hillesheim und Unternehmerpark der Vulkaneifel**

Burgstraße 6 | 54578 Wiesbaum/Hillesheim  
Tel.: 06593-8 01 32 | Fax: 06593-8 01 18 | E-Mail: info@higis.de | Internet: www.higis.de

**Ixpo – das Donnersberger Innovationszentrum GmbH**

Im See 3 | 67295 Bolanden-Weierhof

Tel.: 06352-70 67 71 | E-Mail: [info@ixpo.de](mailto:info@ixpo.de) | Internet: [www.ixpo.de](http://www.ixpo.de)

**MikroFORUM Technologiepark Wendelsheim GmbH**

Mikroforum Ring 3 | 55234 Wendelsheim

Tel.: 06734-91 11 11 | Fax: 06734-91 19 97 | E-Mail: [info@mikroforum.de](mailto:info@mikroforum.de) | Internet: [www.mikroforum.de](http://www.mikroforum.de)

**MIP Multimedia-Internet-Park GmbH**

Prager Ring 4-12 | 66482 Zweibrücken

Tel.: 01805-22 36 60 | Fax: 06332-79 11 01 | E-Mail: [mip-info@mipz.de](mailto:mip-info@mipz.de) | Internet: [www.mipz.de](http://www.mipz.de)

**Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Daun GmbH**

Konrad-Zuse-Straße 3 | 54552 Nerdlen/ Daun

Tel.: 06592-9 82 70 | Fax: 06592- 98 27 15 | E-Mail: [info@tgz.daun.de](mailto:info@tgz.daun.de) | Internet: [www.tgz-daun.de](http://www.tgz-daun.de)

**TGZ- Technologie- und Gründerzentrum Industriepark Region Trier**

Europa-Allee 1 | 54343 Föhren

Tel.: 06502-9 16 10 | Fax: 06502-91 61 41 | E-Mail: [info@i-r-t.de](mailto:info@i-r-t.de) | Internet: [www.i-r-t.de](http://www.i-r-t.de)

**TGZ Technologie- und Gründerzentrum Hunsrück GmbH**

55469 Simmern/Ohlweiler

Tel.: 06761-90 30 | Fax: 06761-90 31 19

E-Mail: [info@bbw-lahnstein.de](mailto:info@bbw-lahnstein.de) | Internet: [www.tgz-hunsrueck.de](http://www.tgz-hunsrueck.de)

**TGZ Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch GmbH**

Am Römerturm 2 | 56759 Kaisersesch

Tel.: 02653-9 13 50 | Fax: 02653-91 35 29

E-Mail: [tgz@kaisersesch.de](mailto:tgz@kaisersesch.de) | Internet: [www.tgz.kaisersesch.de](http://www.tgz.kaisersesch.de)

**TZO- TechnologieZentrum für Oberflächentechnik Rheinbreitbach GmbH**

Maarweg 30 | 53619 Rheinbreitbach

Tel.: 02224-9 42 10 | Fax: 02224-94 21 20 | E-Mail: [info@tzo-gmbh.de](mailto:info@tzo-gmbh.de) | Internet: [www.tzo-gmbh.de](http://www.tzo-gmbh.de)

**Umwelt-Campus Birkenfeld**

Entwicklungs- und Management GmbH

Campusallee | Gebäude 9935 | 55768 Hoppstädten-Weiersbach

Tel.: 06782-17 10 00 | Fax: 06782-17 11 00 | E-Mail: [service@ucbgmbh.de](mailto:service@ucbgmbh.de) | Internet: [www.ucbgmbh.de](http://www.ucbgmbh.de)

**Wormser Gründerzentrum**

Brückenstraße 2 | 67551 Worms-Pfeddersheim

Tel.: 06247-90 47 00 | Fax: 06247-90 71

E-Mail: [info@wormser-gruenderzentrum.de](mailto:info@wormser-gruenderzentrum.de)

Internet: [www.wormser-gruenderzen](http://www.wormser-gruenderzen)

## 2. STARTERZENTREN IN RHEINLAND-PFALZ

Unter der Trägerschaft der Wirtschaftskammern in Rheinland-Pfalz hat sich ein landesweites Netzwerk von insgesamt 28 Starterzentren gebildet. Die Starterzentren sind **zentrale Anlaufstellen für Existenzgründer/-innen** und junge Betriebe in der Aufbauphase. Sie bieten Existenzgründungsberatung sowie gründungsspezifische Weiterbildungsveranstaltungen an.

Das Konzept der Starterzentren beinhaltet eine enge Zusammenarbeit mit externen Koopera-

tionspartnern/-innen. Auf Landesebene wirken das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW), die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Bundesagentur für Arbeit, die Steuerberaterkammer, die Rechtsanwaltskammer oder das RKW Rheinland-Pfalz als Partner mit.

Nachfolgend finden Sie eine Liste mit allen 28 Starterzentren in Rheinland-Pfalz. Hierbei finden Sie auch sicherlich ein Starterzentrum in Ihrer Nähe.



### Starterzentren der Industrie- und Handelskammern

Die Starterzentren der Industrie- und Handelskammern sind unter der landesweit einheitlichen Telefonnummer zu erreichen:

0180-5-IHK Start  
0180-5-44578278  
Internet: [www.starterzentrum-rlp.de](http://www.starterzentrum-rlp.de)

### Starterzentren der Handwerkskammern

Die Starterzentren der Handwerkskammern sind unter der landesweit einheitlichen Telefonnummer zu erreichen:

0180-5-HWK Start  
0180-5-49578278  
Internet: [www.starterzentrum-rlp.de](http://www.starterzentrum-rlp.de)

Abb. 2: Standorte der Starterzentren in Rheinland-Pfalz

**IHK Koblenz**

Schlossstr. 2 | 56068 Koblenz

Internet: [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

Ansprechpartnerin: Susanne Bednarz | Tel.: 0261-10 62 45 | E-Mail: [bednarz@koblenz.ihk.de](mailto:bednarz@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Bad Kreuznach**

Hochstraße 5 – 7 | 55545 Bad Kreuznach

Ansprechpartner: Jörg Lenger | Tel.: 0671-8 43 21 12 | E-Mail: [lenger@koblenz.ihk.de](mailto:lenger@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Heerstraße 62 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ansprechpartner: Dr. Bernd Greulich | Tel.: 02641-9 90 74 13 | E-Mail: [greulich@koblenz.ihk.de](mailto:greulich@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Betzdorf**

Auf dem Molzberg 2 | 57548 Kirchen

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Dyas | Tel.: 02741-95 90 10 | E-Mail: [dyas@koblenz.ihk.de](mailto:dyas@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Idar-Oberstein**

Hauptstraße 161 | 55743 Idar-Oberstein

Ansprechpartner: Thomas Wild | Tel.: 06781-94 91 14 | E-Mail: [wild@koblenz.ihk.de](mailto:wild@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Montabaur**

Kaiserstraße 1 | 56410 Montabaur

Ansprechpartner: Richard Hover | Tel.: 02602-15 63 12 | E-Mail: [hover@koblenz.ihk.de](mailto:hover@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Neuwied**

Andernacher Str. 70 | 56564 Neuwied

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Dyas | Tel.: 02631-91 76 15 | E-Mail: [dyas@koblenz.ihk.de](mailto:dyas@koblenz.ihk.de)

**IHK Koblenz, Geschäftsstelle Simmern**

Jakob-Kneip-Str. 1 | 55469 Simmern

Ansprechpartner: Eberhard Noll | Tel.: 06761-93 30 11 | E-Mail: [noll@koblenz.ihk.de](mailto:noll@koblenz.ihk.de)

**HWK Koblenz**

Friedrich-Ebert-Ring 33 | 56068 Koblenz

Internet: [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Ansprechpartnerin: Stephanie Binge | Tel.: 0261-39 82 48 | E-Mail: [stephanie.binge@hwk-koblenz.de](mailto:stephanie.binge@hwk-koblenz.de)

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**

Siemensstr. 8 | 55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671-8 94 01 30 | E-Mail: [BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de)

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Ahrweiler**

Wilhelmstr. 20 | 53474 Ahrweiler

E-Mail: [Ahr-Akademie@hwk-koblenz.de](mailto:Ahr-Akademie@hwk-koblenz.de)

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Westerwald-Akademie**  
Rathausstr. 32 | 57537 Wissen  
Tel.: 02742-91 11 57 | E-Mail: Westerwald-Akademie@hwk-koblenz.de

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Herrstein**  
Schlossweg 6 | 55756 Herrstein  
Tel.: 0261-39 82 51 | E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**  
Hönninger Pfad | 56598 Rheinbrohl  
Tel.: 0261-39 82 51 | E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

**HWK Koblenz, Berufsbildungszentrum Mosel-Akademie**  
Ravenéstr. 18-20 | 56812 Cochem  
Tel.: 02671-91 69 41 80 | E-Mail: Mosel-Akademie@hwk-koblenz.de

### **Starterzentren im Kammerbezirk Pfalz**

**IHK Pfalz, Starterzentrum Ludwigshafen-Vorderpfalz**  
Ludwigsplatz 2/4 | 67059 Ludwigshafen  
Internet: [www.pfalz.ihk24.de](http://www.pfalz.ihk24.de)  
Anprechpartner: Thomas Engel | Tel.: 0621-59 04 21 00 | E-Mail: [thomas.engel@pfalz.ihk24.de](mailto:thomas.engel@pfalz.ihk24.de)

**IHK Pfalz, Starterzentrum Pirmasens-Südwestpfalz**  
Adam-Müller-Str. 6 | 66954 Pirmasens  
Ansprechpartnerin: Gabriele Westerkamp | Tel.: 06331-5 23 26 15,  
E-Mail: [gabriele.westerkamp@pfalz.ihk24.de](mailto:gabriele.westerkamp@pfalz.ihk24.de)

**IHK Pfalz, Starterzentrum Landau-Südpfalz**  
Im Grein 5 | 76829 Landau  
Ansprechpartner: Marc Watgen | Tel.: 06341-97 12 51 | E-Mail: [marc.watgen@pfalz.ihk24.de](mailto:marc.watgen@pfalz.ihk24.de)

**IHK Pfalz, Starterzentrum Kaiserslautern-Nordwestpfalz**  
Europaallee 14 | 67657 Kaiserslautern  
Ansprechpartner: Michael Schaum | Tel.: 0631-4 14 48 27 00 | E-Mail: [michael.schaum@pfalz.ihk24.de](mailto:michael.schaum@pfalz.ihk24.de)

**HWK der Pfalz**  
Am Altenhof 15 | 67655 Kaiserslautern  
Ansprechpartner: Stefan Blaga | Tel.: 0631-3 67 71 05 | E-Mail: [sblaga@hwk-pfalz.de](mailto:sblaga@hwk-pfalz.de)  
Rainer Mannweiler | Tel.: 0631-3 67 71 07 | E-Mail: [rmannweiler@hwk-pfalz.de](mailto:rmannweiler@hwk-pfalz.de)

**HWK der Pfalz, Berufsbildungszentrum Landau**  
Im Grein 21 | 76829 Landau  
Ansprechpartnerin: Alexandra Pfanger | Tel.: 06341-96 64 23 | E-Mail: [apfanger@hwk-pfalz.de](mailto:apfanger@hwk-pfalz.de)

**HWK der Pfalz, Berufsbildungszentrum Ludwigshafen**  
Karlsbader Str. 2 | 67065 Ludwigshafen  
Ansprechpartner: Bernd Bauerfeld | Tel.: 0631-53 83 40 | E-Mail: [bbauerfeld@hwk-pfalz.de](mailto:bbauerfeld@hwk-pfalz.de)

## Starterzentren im Kammerbezirk Rheinhessen

### **IHK für Rheinhessen**

Schillerplatz 7 | 55116 Mainz

Internet: [www.rheinhessen.ihk24.de](http://www.rheinhessen.ihk24.de)

Ansprechpartner: Dirk Janecke | Tel.: 06131-2 62 17 03 | E-Mail: [Dirk.Janecke@rheinhessen.ihk24.de](mailto:Dirk.Janecke@rheinhessen.ihk24.de)

Christian Redeke | Tel.: 06131-2 62 17 05 | E-Mail: [Christian.Redeke@rheinhessen.ihk24.de](mailto:Christian.Redeke@rheinhessen.ihk24.de)

### **IHK für Rheinhessen, Geschäftsstelle Bingen**

Mainzer Str. 136 | 55411 Bingen/Rhein

Ansprechpartnerin: Gabriele Wechsler | Tel.: 06721-91 41 22 | E-Mail: [gabriele.wechsler@rheinhessen.ihk.de](mailto:gabriele.wechsler@rheinhessen.ihk.de)

### **IHK für Rheinhessen, Geschäftsstelle Worms**

Rathenastr. 20 | 67547 Worms

Ansprechpartner: André Ammelburger | Tel.: 06241-91 17 43

E-Mail: [andre.ammelburger@rheinhessen.ihk.de](mailto:andre.ammelburger@rheinhessen.ihk.de)

### **HWK Rheinhessen**

Dagobertstr. 2 | 55116 Mainz

Internet: [www.hwk.de](http://www.hwk.de)

Ansprechpartner: Werner Maser | Tel.: 06131-99 92 21 | E-Mail: [maser@hwk.de](mailto:maser@hwk.de)

Axel Rossa | Tel.: 06131-99 92 22 | E-Mail: [rossa@hwk.de](mailto:rossa@hwk.de)

## Starterzentren im Kammerbezirk Trier

### **IHK Trier**

Herzogenbuscher Str. 12 | 54292 Trier

Internet: [www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

Ansprechpartner: Raimund Fisch | Tel.: 0651-9 77 75 20 | E-Mail: [fisch@trier.ihk.de](mailto:fisch@trier.ihk.de)

Armin Hartlieb | Tel.: 0651-9 77 75 30 | E-Mail: [hartlieb@trier.ihk.de](mailto:hartlieb@trier.ihk.de)

### **HWK Trier**

Loebstr. 18 | 54292 Trier

Internet: [www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)

Ansprechpartner: Christian Neuenfeldt | Tel.: 0651-20 71 32 | E-Mail: [cneuenfeldt@hwk-trier.de](mailto:cneuenfeldt@hwk-trier.de)

Dr. Matthias Schwalbach | Tel.: 0651-20 73 52 | E-Mail: [mschwalbach@hwk-trier.de](mailto:mschwalbach@hwk-trier.de)



**Lösen**



# IV. WICHTIGE ANLAUFSTELLEN

## **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW)**

Stiftsstraße 9 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-1 60 | Fax: 06131-1 62 100

E-Mail: [poststelle@mwvlw.rlp.de](mailto:poststelle@mwvlw.rlp.de) | Internet: [www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de)

## **Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH**

Holzhofstr. 4 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-98 50 (Zentrale) | Fax: 06131-985 440

E-Mail: [beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de) | Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

Kommunikation, Betriebsansiedlung,

Außenhandelsförderung

Tel.: 06131-98 52 01

Kredite, Zuschüsse

Tel.: 06131-98 53 00

Bürgschaften, Garantien, Beteiligungen:

Industrie, Hotel- & Gaststättengewerbe,

Freie Berufe & Verkehr

Tel.: 06131-98 54 30

Handwerk und Handel

Tel.: 06131-98 54 20

Beratungsdienst der ISB

Tel.: 06131-98 53 33

## **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**

Palmengartenstraße 5-9 | 60325 Frankfurt

Tel.: 069-7 43 10 | Fax: 069-74 31 28 88

E-Mail: [info@kfw.de](mailto:info@kfw.de) | Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Infocenter der KfW Mittelstandsbank

Telefon: 01801-24 11 24 | Fax: 069-74 31 28 88

E-Mail: [infocenter@kfw.de](mailto:infocenter@kfw.de) | Internet: [www.kfw-mittelstandsbank.de](http://www.kfw-mittelstandsbank.de)

Beratungszentrum Berlin

Behrenstraße 31 | 10117 Berlin

Telefon: 030-2 02 64 50 50 | Fax: 030-2 02 64 57 79

Beratungszentrum Bonn

Ludwig-Erhard-Platz1-3 | 53179 Bonn

Telefon: 0228-8 31 80 03 | Fax: 0228-8 31 71 49

Beratungszentrum Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 104 | 60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069-74 31 30 30 | Fax: 069-74 31 17 06



### **Architektenkammer Rheinland-Pfalz**

Hindenburgplatz 6 | 55118 Mainz, Postfach 1150 | 55001 Mainz  
Tel.: 06131-9 96 00 | Fax: 06131-61 49 26 | E-Mail: lgs@akrp.de | Internet: www.diearchitekten.org

### **Handwerkskammer Koblenz**

Friedrich-Ebert-Ring 33 | 56068 Koblenz  
Tel.: 0261-39 80 | Fax: 0261-39 83 98 | E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de | Internet: www.hwk-koblenz.de

### **Handwerkskammer der Pfalz**

Am Altenhof 15 | 67655 Kaiserslautern | Postfach: 26 20 | 67614 Kaiserslautern  
Tel.: 0631-3 67 70 | Fax: 0631-3 67 71 80 | E-Mail: info@hwk-pfalz.de | Internet: www.hwk-pfalz.de

### **Handwerkskammer Rheinhessen**

Dagobertstr. 2 | 55116 Mainz  
Tel.: 06131-9 99 20 | Fax: 06131-99 92 63 | E-Mail: info@hwk.de | Internet: www.hwk.de

### **Handwerkskammer Trier**

Loebstraße 18 | 54292 Trier  
Tel.: 0651-20 70 | Fax: 0651-20 71 15 | E-Mail: info@hwk-trier.de | Internet: www.hwk-trier.de

### **Industrie- und Handelskammer Koblenz**

Schlossstraße 2 | 56068 Koblenz | Postfach: 20 08 62 | 56008 Koblenz  
Tel.: 0261-10 60 | Fax: 0261-10 62 34 | E-Mail: service@koblenz.ihk.de | Internet: www.ihk-koblenz.de

### **Industrie- und Handelskammer für die Pfalz**

Ludwigsplatz 2-4 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621-5 90 40 | Fax: 0621-59 04 12 14 | E-Mail: info@pfalz.ihk24.de | Internet: www.pfalz.ihk24.de

### **Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen**

Schillerplatz 7 | 55116 Mainz  
Tel.: 06131-26 20 | Fax: 06131-2 62 11 13 | E-Mail: service@rheinhausen.ihk24.de  
Internet: www.rheinhausen.ihk24.de

### **Industrie- und Handelskammer Trier**

Herzogenbuscher Straße 12 | 54292 Trier  
Tel.: 0651-9 77 70 | Fax: 0651-9 77 71 50 | E-Mail: infocenter@trier.ihk.de | Internet: www.ihk-trier.de

### **Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz**

Schusterstraße 46-48 | 55116 Mainz  
Tel.: 06131-95 98 60 | Fax: 06131-9 59 86 33 | E-Mail: info@ingenieurkammer-rlp.de  
Internet: www.ingenieurkammer-rlp.de

### **Landesärztekammer Rheinland-Pfalz**

Deutschhausplatz 3 | 55116 Mainz  
Tel.: 06131-28 82 20 | Fax: 06131-2 8822 88 | E-Mail: kammer@laek-rlp.de | Internet: www.laek-rlp.de

**Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz**

Am Gantor 15 | 55131 Mainz

Tel.: 06131-27 01 20 | Fax: 06131-2 70 12 22

E-Mail: geschaeftsstelle@lak-rlp.de | Internet: www.lak-rlp.de

**Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz**

Am Äckerchen 41 | 66869 Blaubach

Tel.: 06381-42 91 95 | Fax: 06381-42 91 96 | E-Mail: ltk.rheinland.pfalz@t-online.de

Internet: www.landestieraerztekammer-rheinland-pfalz.de

**Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz**

Langenbeckstr. 2 | 55131 Mainz

Tel.: 06131-9 61 36 60 | Fax: 06131-9 61 36 89

E-Mail: geschaeftsstelle@lzk.de | Internet: www.lzk-rheinland-pfalz.de

**Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz**

Burgenlandstraße 7 | 55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671-79 30 | Fax: 0671-7 93 11 99 | E-Mail: info@lwk-rlp.de | Internet: www.lwk-rlp.de

**Notarkammer Koblenz**

Hohenzollernstr. 18 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-91 58 80 | Fax: 0261-9 15 88 20

E-Mail: info@notarkammer-koblenz.de | Internet: www.notarkammer-koblenz.de

**Notarkammer Pfalz**

Bahnhofstr. 36 | 67223 Frankenthal/Pfalz

Tel.: 06233-32 61 12 | Fax: 06233-32 61 13

E-Mail: notarkammer.pfalz@notarnet.de | Internet: www.notare.rlp.de

**Pfälzische Rechtsanwaltskammer Zweibrücken**

Landauer Straße 17, 66482 Zweibrücken

Tel.: 06332-8 00 30, Fax: 06332-80 03 19, E-Mail: zentrale@RAK-ZW.de | Internet: www.rak-zw.de

**Rechtsanwaltskammer Koblenz**

Rheinstraße 24 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-30 33 50 | Fax: 0261-3 03 35 22 66 | E-Mail: info@rakko.de | Internet: www.rakko.de

**Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz**

Hölderlinstraße 1 | 55131 Mainz

Tel.: 06131-95 21 00 | Fax: 06131-9 52 10 40 | E-Mail: info-sbk@datevnet.de | Internet: www.sbk-rlp.de

**Wirtschaftsprüferkammer Landesgeschäftsstelle für Hessen, Rheinland-Pfalz,  
Saarland und Thüringen**

Sternstraße 8 | 60318 Frankfurt/Main

Tel.: 069-36 50 62630 | Fax: 069-36 50 62632

E-Mail: lgs-frankfurt@wpk.de | Internet: www.wpk.de

**Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH (ÖPEM)**

Schlossallee 1 | 55765 Birkenfeld

Tel.: 06782-1 52 28 | Fax: 06782-1 54 93

E-Mail: oepem@landkreis-birkenfeld.de | Internet: [www.landkreis-birkenfeld.de/oekomark](http://www.landkreis-birkenfeld.de/oekomark)

**PRE Regionalentwicklung GmbH**

Europaallee 6 | 67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631-3 03 11 00 | Fax: 0631-3 03 11 11

E-Mail: [office@pre-park.com](mailto:office@pre-park.com) | Internet: [www.pre-park.com](http://www.pre-park.com)

**Wirtschaftsförderung Kreisverwaltung Ahrweiler**

Wilhelmstraße 24-30 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641-97 53 83 | Fax 02641-97 55 53

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@aw-online.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@aw-online.de) | Internet: [www.kreis.aw-online.de/wirtschaft](http://www.kreis.aw-online.de/wirtschaft)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen mbH**

Parkstraße 1 | 57610 Altenkirchen

Tel.: 02681-81 39 00 | Fax: 02681-81 39 04

E-Mail: [info@wfg-kreis-ak.de](mailto:info@wfg-kreis-ak.de) | Internet: [www.wfg-kreis-altenkirchen.de](http://www.wfg-kreis-altenkirchen.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH**

Ernst-Ludwig-Straße 36 | 55232 Alzey

Tel.: 06731-4 08 10 21 | Fax: 06731-4 08 15 00

E-Mail: [wfg@kreis-alzey-worms.de](mailto:wfg@kreis-alzey-worms.de) | Internet: [www.wfg-alzey-worms.de](http://www.wfg-alzey-worms.de)

**Gesellschaft für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus mbH Andernach**

Läufstraße 4 | 56626 Andernach

Tel.: 02632-29 84 00 | Fax: 02632-29 84 40 | E-Mail: [info@andernach.de](mailto:info@andernach.de) | Internet: [www.andernach.net](http://www.andernach.net)

**Strukturentwicklungsgesellschaft für den Landkreis Bad Dürkheim mbH**

Phillip-Fauth-Straße 9 | 67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322-93 78 31 | Fax: 06322-93 73 24

E-Mail: [karl-dieter.huelss@sparkasse-rhein-haardt.de](mailto:karl-dieter.huelss@sparkasse-rhein-haardt.de) | Internet: [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Bad Sobernheim mbH**

Marktplatz 11 | 55566 Bad Sobernheim

Tel.: 06751-8 10 | Fax: 06751-8 11 20

E-Mail: [wifoeg-vg@bad-sobernheim.de](mailto:wifoeg-vg@bad-sobernheim.de) | Internet: [www.bad-sobernheim.de/R\\_Rathaus.htm](http://www.bad-sobernheim.de/R_Rathaus.htm)

**Fachbereich Wirtschaftsförderung Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich**

Kurfürstenstr. 16 | 54516 Wittlich

Tel.: 0 65 71-1 43 24 | Fax: 0 65 71-94 03 24

E-Mail: [info@bernkastel-wittlich.de](mailto:info@bernkastel-wittlich.de) | Internet: [www.bernkastel-wittlich.de/wirtschaft.html](http://www.bernkastel-wittlich.de/wirtschaft.html)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gewerbepark Bingen-Ost GmbH**

Rochusallee 2 | 55411 Bingen

Tel.: 06721-18 42 39 | Fax: 06721-18 42 33

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@bingen.de | Internet: www.bingen.de

**Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH**

im Landkreis Birkenfeld

Schlossallee 11 | 55765 Birkenfeld

Tel.: 06782-1 52 34 | Fax: 06782-1 54 93

E-Mail: info@landkreis-birkenfeld.de | Internet: www.landkreis-birkenfeld.de

**Wirtschaftsförderung Stadtverwaltung Bitburg Geschäftsbereich III**

Rathausplatz 3-4 | 54634 Bitburg

Tel.: 06561-6 00 13 20 | Fax: 06561-60 01 93 20 | E-Mail: bitburg@bitburg.de | Internet: www.bitburg.de

**Zweckverband Flugplatz Bitburg**

Am Tower 14 | 54634 Bitburg/Flugplatz

Tel.: 06561-96 36 10 | Fax: 06561-96 36 19

E-Mail: info@flugplatz-bitburg.de | Internet: www.flugplatz-bitburg.de

**SFG Strukturförderungsgesellschaft Bitburg-Land mbH**

Hubert-Prim-Straße 7 | 54634 Bitburg

Tel.: 06561-6 61 04 | Fax: 06561-6 63 33

**SBP Strukturförderungsgesellschaft Bitburg-Prüm mbH**

Trierer Straße 1 | 54634 Bitburg

Tel.: 06561-1 50 | Fax: 06561-15 10 03 | E-Mail: info@sbp-online.de | Internet: www.sbp-online.de

**Abteilung Wirtschaftsförderung Kreisverwaltung Cochem-Zell**

Endertplatz 2 | 56812 Cochem

Tel.: 02671-6 14 02 | Fax: 02671-6 14 30

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de | Internet: www.cochem-zell.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Daun-Vulkaneifel mbH**

Mainzer Straße 25 | 54550 Daun

Tel.: 06592-93 32 01 | Fax: 06592-98 59 00

E-Mail: wfg-daun@vulkaneifel.de | Internet: www.wfg-vulkaneifel.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH**

Speyerer Straße 6 | 67227 Frankenthal

Tel.: 06233-8 90 | Fax: 06233-8 94 00

E-Mail: info@wfg-frankenthal.de | Internet: www.wfg-frankenthal.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Germersheim mbH**

Luitpoldplatz 1 | 76726 Germersheim

Tel.: 07274-5 30 | Fax: 07274-5 32 29

E-Mail: wifoe@kreis-germersheim.de | Internet: www.kreis-germersheim.de

**Zweckverband Flughafen Hahn, Verbandsgemeinde Kirchberg**

Marktplatz 5 | 55481 Kirchberg

Tel.: 06763-91 00 | Fax: 06763-91 06 99

E-Mail: [webmaster@kirchberg-hunsrueck.de](mailto:webmaster@kirchberg-hunsrueck.de) | Internet: [www.kirchberg-hunsrueck.de](http://www.kirchberg-hunsrueck.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hauenstein mbH**

Schulstraße 4 | 76846 Hauenstein

Tel.: 06392-91 51 25 | Fax: 06392-91 51 71

E-Mail: [info@wfg-hauenstein.de](mailto:info@wfg-hauenstein.de) | Internet: [www.wfg-hauenstein.de](http://www.wfg-hauenstein.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Kaisersesch mbH**

Bahnhofstraße 47 | 56759 Kaisersesch

Tel.: 02653-99 96 60 | Fax: 02653-9 99 69 19

E-Mail: [wfg@kaisersesch.de](mailto:wfg@kaisersesch.de) | Internet: [www.wfg.kaisersesch.de](http://www.wfg.kaisersesch.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern**

Fruchthallstr. 14 | 67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631-37 12 40 | Fax: 0631-9 59 55 | E-Mail: [wfk@kaiserslautern.de](mailto:wfk@kaiserslautern.de) | Internet: [www.wfk-kl.de](http://www.wfk-kl.de)

**Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Koblenz**

Gymnasialstraße 1-3 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-1 29 19 52 | Fax: 0261-1 29 19 50 | E-Mail: [wifoe@stadt.koblenz.de](mailto:wifoe@stadt.koblenz.de)

Internet: [www.koblenz.de/wirtschaft\\_verkehr/wirtschaftsfoerderung.html](http://www.koblenz.de/wirtschaft_verkehr/wirtschaftsfoerderung.html)

**Wirtschaftsservicebüro der Kreisverwaltung Kusel**

Trierer Straße 49-51 | 66869 Kusel

Tel.: 06381-42 41 69 | Fax: 06381-42 43 72

E-Mail: [wsb@kv-kus.de](mailto:wsb@kv-kus.de) | Internet: [www.wsb-landkreis-kusel.de](http://www.wsb-landkreis-kusel.de)

**Strukturentwicklungsgesellschaft Verbandsgemeinde Kyllburg GmbH**

Marktplatz 8 | 54655 Kyllburg

Tel.: 06563-5 90 | Fax: 06563-5 92 20 | E-Mail: [info@kyllburg.de](mailto:info@kyllburg.de) | Internet: [www.kyllburg.de](http://www.kyllburg.de)

**W.E.G. Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH**

Rathausplatz 10+12 | 67059 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: 0621-5 04 30 80 | Fax: 0621-5 04 23 79

E-Mail: [info@weg-ludwigshafen.de](mailto:info@weg-ludwigshafen.de) | Internet: [www.weg-ludwigshafen.de](http://www.weg-ludwigshafen.de)

**Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH**

Brückenturm am Rathaus | Rheinstraße 55 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-12 44 44 | Fax: 06131-12 23 56

E-Mail: [gvg@stadt.mainz.de](mailto:gvg@stadt.mainz.de) | Internet: [www.wirtschaft-mainz.de](http://www.wirtschaft-mainz.de)

**Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen**

Georg-Rückert-Str. 11 | 55218 Ingelheim am Rhein

Tel.: 06132-78 70 | Fax: 06132-7 87 11 22

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@mainz-bingen.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@mainz-bingen.de) | Internet: [www.mainz-bingen.de](http://www.mainz-bingen.de)

**Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Mayen**

Rathaus Rosengasse 2 | 56727 Mayen

Tel.: 02651-88 20 00 | Fax: 02651-8 85 30 00 | E-Mail: [steg@mayen.de](mailto:steg@mayen.de) | Internet: [www.steg-mayen.de](http://www.steg-mayen.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH**

Bahnhofstraße 9 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-10 82 95 | Fax: 0261-10 82 37 | E-Mail: [info@wfg-myk.de](mailto:info@wfg-myk.de) | Internet: [www.wfg-myk.de](http://www.wfg-myk.de)

**Wirtschaftsförderung Verbandsgemeindeverwaltung Montabaur**

Konrad-Adenauer-Platz 8 | 56410 Montabaur

Tel.: 02602-12 61 14 | Fax: 02602-12 62 97

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@montabaur.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@montabaur.de) | Internet: [www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)

**Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt a. d. Weinstraße mbH**

Marktplatz 1 | 67433 Neustadt an der Weinstraße

Tel.: 06321-8 90 09 20 | Fax: 06321-89 00 92 99

E-Mail: [thomas.hammann@stadt-nw.de](mailto:thomas.hammann@stadt-nw.de) | Internet: [www.weg-nw.de](http://www.weg-nw.de)

**Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH**

Marktstraße 80 | 56564 Neuwied

Tel.: 02631-2 82 12 | Fax: 02631-2 80 58

E-Mail: [info@mfg-neuwied.de](mailto:info@mfg-neuwied.de) | Internet: [www.mfg-neuwied.de](http://www.mfg-neuwied.de)

**Stadtverwaltung Pirmasens/Amt für Wirtschaftsförderung**

Delaware Ave 1-3 | 66953 Pirmasens

Tel.: 06331-1 42 62 00 | Fax: 06331-1 42 62 10

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@pirmasens.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@pirmasens.de) | Internet: [www.pirmasens.de](http://www.pirmasens.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Polch mbH**

Marktplatz '2 | 56751 Polch

Tel. 02654-9 40 22 41 | Fax: 02654-9 40 22 43 | E-Mail: [info@polch.de](mailto:info@polch.de) | Internet: [www.polch.de](http://www.polch.de)

**Wirtschaftsförderung Stadt Remagen GmbH**

Bachstraße 2 | 53424 Remagen

Tel.: 02642-2 01 54 | Fax: 02642-2 01 27

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@remagen.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@remagen.de) | Internet: [www.remagen.de](http://www.remagen.de)

**Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.**

Koblenzer Straße 3 | 55469 Simmern

Tel.: 06761-97 03 97 | Fax: 06761-97 03 99

E-Mail: [info@rhein-hunsrueck.de](mailto:info@rhein-hunsrueck.de) | Internet: [www.rhein-hunsrueck.de](http://www.rhein-hunsrueck.de)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbH**

Insel Silberau 1 | 56130 Bad Ems

Tel.: 02603-97 22 62 | Fax: 02603-97 21 51

E-Mail: [wfg@rhein-lahn.rlp.de](mailto:wfg@rhein-lahn.rlp.de) | Internet: [www.wfg-rhein-lahn.de](http://www.wfg-rhein-lahn.de)

**Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück e.V.**

Salinenstraße 47 | 55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671-80 33 77 | Fax: 0671-80 34 95  
E-Mail: info@milder-westen.de | Internet: www.milder-westen.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Pfalz-Kreis mbH**

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis  
Europaplatz 5 | 67063 Ludwigshafen am Rhein  
Tel.: 0621-5 90 94 36 | Fax: 0621-5 90 96 38  
E-Mail: h.sattel@kv-rpk.de | Internet: www.wfg-rhein-pfalz-kreis.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saar-Pfalz mbH**

Saarpfalz-Park 1 | Postfach 1365 | 66450 Bexbach  
Tel.: 06826-5 20 20 | Fax: 06826-52 08 28  
E-Mail: info@wfg-saarpfalz.de, Internet: www.wfg-saarpfalz.de

**Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Speyer mbH (WES)**

Maximilianstraße 100 | 67346 Speyer  
Tel.: 06232-14 22 80 | Fax: 06232-14 27 42  
E-Mail: Birgit.Welge@stadt-speyer.de | Internet: www.speyer.de/de/wirtschaft/foerderung

**Gesellschaft für Gewerbeansiedlung Verbandsgemeinde Stromberg mbH**

Postfach 107 | 55438 Stromberg  
Tel.: 06724-9 33 30 | Fax: 06724-93 33 39  
E-Mail: ggs@stromberg.de | Internet: www.gewerbepark-waldlaubersheim.stromberg.de

**Mittelstandsberatungs- und Betreuungsgesellschaft Südliche Weinstraße mbH**

An der Kreuzmühle 2 | 76829 Landau  
Tel.: 06341-94 04 51 | Fax: 06341-94 05 06  
E-Mail: K.Mueller@mhb-suew.de | Internet: www.suedliche-weinstrasse.de/weinstrasse/wirtschaft

**Wirtschaftsförderung Südpfalz**

Im Grein 5 | 76829 Landau  
Tel.: 06341-1 32 40 | Fax: 06341-1 38 82 40 | E-Mail: wifoe@suedpfalz.de | Internet: www.suedpfalz.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südlicher Wonnegau mbH**

Alzeyer Straße 15 | 67590 Monsheim  
Tel.: 06243-18 09 49 | Fax: 06243-18 09 66  
E-Mail: Klaus.Kraemer@vg-monsheim.de | Internet: www.vg-monsheim.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH**

Unterer Sommerwaldweg 40-42 | 66953 Pirmasens  
Tel.: 06331-80 91 39 | Fax: 06331-80 92 02 | E-Mail: wfg@wfswp.de | Internet: www.wfswp.de

**Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Thaleischweiler-Fröschen mbH**

Hauptstraße 52 | 66987 Thaleischweiler-Fröschen  
Tel.: 06334-44 10 | Fax: 06334-44 11 11 | E-Mail: info@vgthal.de | Internet: www.vgthal.de

**Amt für Wirtschaftsförderung Stadtverwaltung Trier**

Hindenburgstraße 2a | 54290 Trier

Tel.: 0651-7 18 18 39 | Fax: 0651-7 1818 38 | E-Mail: wifoe@trier.de | Internet: www.trier.de

**EGP Entwicklungsgesellschaft Petrisberg GmbH**

Belvedere 1 | 54296 Trier

Tel.: 0651-43 68 00 | Fax: 0651-4 36 80 21

E-Mail: kontakt@petrisberg.de | Internet: www.petrisberg.de

**Initiative Region Trier e.V. (IRT)**

Herzogenbuscher Straße 12 | 54292 Trier

Tel.: 0651-97 07 50 | Fax: 0651-9 70 75 25 | E-Mail: info@region-trier.de | Internet: www.region-trier.de

**Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal**

Eltzstraße 61 | 54293 Trier (Hafen)

Tel.: 0651-9 98 99 80 | Fax: 0651-99 89 98 69 | E-Mail: info@trierer-tal.de | Internet: www.trierer-tal.de

**Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH**

Willy-Brandt-Platz 1 | 54290 Trier

Tel.: 0651-71 54 37 | Fax: 0651-71 52 00

E-Mail: wfg@trier-saarburg.de | Internet: www.trier-saarburg.de/wfg

**Projektentwicklungsgesellschaft Vulkaneifel/Ulmen mbH (PEG)**

Marktplatz 1 | 56766 Ulmen

Tel.: 02676-40 90 | Fax: 02676-40 95 00 | E-Mail: info@peg-ulmen.de | Internet: www.peg-ulmen.de

**Wirtschaftsförderung Vordereifel**

Kelberger Straße 26 | 56727 Mayen

Tel.: 02651-80 09 58 | Fax: 02651-80 00 20 | E-Mail: verbandsgemeinde@vordereifel.de

Internet: www.wfg.vordereifel.de (entsteht neue Internetpräsenz)

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwald-Kreis mbH**

Peter-Altmeier-Platz 1 | 56410 Montabaur

Tel.: 02602-12 40 | Fax: 02602-12 42 38 | E-Mail: ww@wfg-ww.de | Internet: www.wfg-ww.de

**Westricher Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (WWG)**

Am Weiherdamm 1 | 55774 Baumholder

Tel.: 06783-81 11 | Fax: 06783-81 60

E-Mail: w-bauerfeld@vgv-baumholder.de | Internet: www.vgv-baumholder.de

**Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Wörth mbH**

Mozartstr. 2 | 76744 Wörth am Rhein

Tel.: 07271-13 10 | Fax: 07271-13 11 31 | E-Mail: info@woerth.de | Internet: www.woerth.de

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Worms mbH**

Marktplatz 2 | 67547 Worms

Tel.: 06241-8 53 23 00 | Fax: 06241-8 53 23 20 | E-Mail: wfg@worms.de | Internet: www.wfg-worms.de



## **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung & Stadtentwicklung mbH**

Schlossplatz 11 | 66482 Zweibrücken

Tel.: 06332-9 29 60 | Fax: 06332-92 96 50 | E-Mail: info@gewobau-zw.de | Internet: www.ergo-z.de

## **Verbände**

### **Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e. V.**

Karl-Tesche-Straße 3 | 56073 Koblenz

Tel.: 0261-9 88 50 | Fax: 0261-98 85 13 00 | E-Mail: info@bwv-net.de | Internet: www.bwv-net.de

### **Bauern & Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e. V.**

Weberstraße 9 | 55130 Mainz

Tel.: 06131-6 20 50 | Fax: 06131-62 05 50 | E-Mail: info@bwv-rlp.de | Internet: www.bwv-rlp.de

### **Bund der Selbständigen (BDS) Landesverband Rheinland-Pfalz**

Lindenstr. 9-11 | 67433 Neustadt/Wstr.

Tel.: 06321-9 37 51 41 | Fax.: 06321-9 37 51 42 | E-Mail: info@bds-rlp.de | Internet: www.bds-rlp.de

### **Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V./Landesverband Rheinland-Pfalz**

Burgunderstr. 4 | 67598 Gundersheim

Tel.: 06244-90 50 91 | Fax: 06244-90 50 92

E-Mail: Ernst.Storzum@t-online.de | Internet: www.baumeister-online.de

### **Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)/Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.**

Bäderstraße 3 | 54290 Trier

Tel. : 0651-9 94 08 71 | Fax: 0651-9 94 08 70 | E-Mail: bdla-rps@bdla.de | Internet: www.rps.bdla.de

### **Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V./Landesgruppe Rheinland-Pfalz**

Beueler Bahnhofplatz 18 | 53225 Bonn

Tel.: 0228-97 58 50 | Fax: 0228-9 75 85 32 | E-Mail: zentrale@bv-agrar.de | Internet: www.bv-agrar.de

### **Hotel- und Gaststättenverband Rheinland e.V.**

Simmerner Straße 109 | 56075 Koblenz

Telefon: 0261-8 89 78 70 | Fax: 0261-5 20 63

E-Mail: info@dehoga-rlp.de | Internet: www.hoga-rheinland.de

### **Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz e. V.**

Am Gautor 15 | 55131 Mainz

Tel.: 06131-2 70 12 50 | Fax: 06131-2 70 12 55 | E-Mail: info@lfb-rlp.de | Internet: www.lfb-rlp.de

### **Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e. V.**

Ludwigstraße 7 | 55116 Mainz

Tel.: 06131-23 26 31 | Fax: 06131-23 83 15

E-Mail: lv-rheinland-pfalz@einzelhandel.de | Internet: www.einzelhandel-rlp.de

**Landesverband Großhandel Rheinland Pfalz e. V.**

Rizzastr. 49 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-3 20 31 | Fax 0261 -30 95 25 | E-Mail: Ghv.koblenz@t-online.de

**Landesverband Hotel- und Gaststättengewerbe Rheinland-Pfalz e.V.**

Karl-Weiser-Straße 1 | 55131 Mainz

Tel.: 06131-8 01 54 09 | Fax: 06131-8 01 54 10

E-Mail: info@dehoga-rlp.de | Internet: www.dehoga-rlp.de

**Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz e. V.**

Hindenburgstraße 32 | 55118 Mainz | Postfach 29 66 | 55019 Mainz

Tel.: 06131-5 57 50 | Fax.: 06131-55 75 39 | E-Mail: contact@lvu.de | Internet: www.lvu.de

**Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH**

Löhrstraße 103-105 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-91 52 00 | Fax: 0261-9 15 20 40 | E-Mail: info@rlp-info.de | Internet: www.rlp-info.de

**Speditions und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.**

Königsberger Straße 29 | 60487 Frankfurt am Main

Tel.: 069-9 70 81 10 | Fax: 069-77 63 56

E-Mail: info@speditionsportal.net | Internet: www.slv-spediteure.de

**Unternehmerverband mittelständische Wirtschaft (UMW)**

Carl-Spaeter-Str. 2 N | 56070 Koblenz

Telefon: 02 61-1 71 64 | Fax: 02 61-1 76 89 | E-Mail: info@umw.org | Internet: www.umw.org

**Verband beratender Ingenieure/Landesverband Rheinland-Pfalz**

Karl Jagsch | Lämmchesbergstr. 14 | 67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631-2 01 01 00 | Fax: 0631-2 01 01 29 | E-Mail: vbi@vbi.de | Internet: www.vbi.de

**Verband des Verkehrsgewerbes Rheinhessen-Pfalz e. V.**

Lauterstraße 17 | 67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631-37 161-0 | Fax: 0631-37 161-11 | E-Mail: mail@vvrp.com | Internet: www.vvrp.com

**Verband des Verkehrsgewerbes Rheinland e. V.**

Moselring 11 | 56073 Koblenz

Postfach 20 14 31 | 56014 Koblenz

Tel.: 0261-49 43 30 | Fax: 0261-49 43 39

E-Mail: info@vdv-rheinland.de | Internet: www.vdv-rheinland.de

**Vereinigung der Prüferingenieure für Baustatik in Rheinland-Pfalz e.V.**

Marktplatz | 54470 Bernkastel-Kues

Tel.: 06531-95 23 10 | Fax: 06531-95 23 10 | E-Mail: info@freis-pi.de | Internet: www.vpi-rlp.de

**Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Rheinland-Pfalz (CDH) e. V.**

Rheinstraße 20 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-3 17 78 | Fax: 0261-3 44 80 | E-Mail: cdh-koblenz@gmx.de | Internet: www.

### **Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)**

Willy-Brandt-Platz 3 | 54290 Trier

Tel.: 0651-9 49 40 | Fax: 0651-9 49 41 70 | E-Mail: [poststelle@add.rlp.de](mailto:poststelle@add.rlp.de) | Internet: [www.add.rlp.de](http://www.add.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel**

Brodeneckstraße 3 | 54634 Bitburg

Tel.: 06561-9 64 80 | Fax: 06561-9 64 83 00 | E-Mail: [dlr-eifel@dlr.rlp.de](mailto:dlr-eifel@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr-eifel.rlp.de](http://www.dlr-eifel.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel**

Görrestr. 10 | 54470 Berncastel-Kues

Tel.: 06531-95 60 | Fax: 06531-95 61 03 | E-Mail: [dlr-mosel@dlr.rlp.de](mailto:dlr-mosel@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück**

Rüdesheimer Straße 60-68 | 55545 Bad Kreuznach

Tel.: 0671-82 00 | Fax: 0671-82 06 00 | E-Mail: [dlr-rnh@dlr.rlp.de](mailto:dlr-rnh@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz**

Breitenweg 71 | 67435 Neustadt-Mußbach

Tel.: 06321-67 10 | Fax: 06321-67 12 22 | E-Mail: [dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de](mailto:dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westerwald-Osteifel**

Bahnhofstraße 32 | 56410 Montabaur

Tel.: 02602-9 22 80 | Fax: 02602-92 28 27

E-Mail: [dlr-ww-oe@dlr.rlp.de](mailto:dlr-ww-oe@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de](http://www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westpfalz**

Fischerstr. 12 | 67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631-3 67 40 | Fax: 0631-3 67 42 55

E-Mail: [dlr-westpfalz@dlr.rlp.de](mailto:dlr-westpfalz@dlr.rlp.de) | Internet: [www.dlr-westpfalz.rlp.de](http://www.dlr-westpfalz.rlp.de)

### **Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**

Stresemannstr. 3 -5 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261-12 00 | Fax: 0261-1 20 22 00

E-Mail: [poststelle@sgdnord.rlp.de](mailto:poststelle@sgdnord.rlp.de) | Internet: [www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)

### **Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd**

Friedrich-Ebert-Str. 14 | 67433 Neustadt/Wstr.

Tel.: 06321-9 90 | Fax: 06321-99 29 00

E-Mail: [poststelle@sgdsued.rlp.de](mailto:poststelle@sgdsued.rlp.de) | Internet: [www.sgdsued.rlp.de](http://www.sgdsued.rlp.de)

### **Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit**

Eschberger Weg 68 | 66121 Saarbrücken

Tel.: (0681)849-0 | Fax: (0681)849-106

E-Mail: [rheinland-pfalz-saarland@arbeitsagentur.de](mailto:rheinland-pfalz-saarland@arbeitsagentur.de) | Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

**EIC Trier**

**IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH**

Herzogenbuscher Str. 14 | 54292 Trier

Tel.: 0651-97 56 70 | Fax: 0651-9 75 67 33 | E-Mail: [info@eic-trier.de](mailto:info@eic-trier.de) | Internet: [www.eic-trier.de](http://www.eic-trier.de)

**IMG Innovations-Management GmbH**

Kurt-Schumacher-Straße 74a | 67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631-31 66 80 | Fax: 0631-3 16 68 99 | E-Mail: [info@img-rlp.de](mailto:info@img-rlp.de) | Internet: [www.img-rlp.de](http://www.img-rlp.de)

**Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e. V. (Inmit)**

WIP – Wissenschaftspark Trier | Max-Planck-Straße 22 | 54296 Trier

Tel.: 0651-14 57 70 | Fax: 0651-1 45 77 11 | E-Mail: [info@inmit.de](mailto:info@inmit.de) | Internet: [www.inmit.de](http://www.inmit.de)

**Institut für Unternehmerisches Handeln (IUH)**

Lucy-Hillebrand-Str. 2 | 55128 Mainz

Tel.: 06131-628-3615 | E-Mail: [unternehmer@fh-mainz.de](mailto:unternehmer@fh-mainz.de) | Internet: [www.unternehmer.fh-mainz.de](http://www.unternehmer.fh-mainz.de)

# IMPRESSUM

## **Herausgeber:**

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
[www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de)

## **Fachliche Zuständigkeit:**

Referat Mittelstand, Handel, Freie Berufe | Mechthild Kern

## **Konzeption/Umsetzung:**

Inmit – Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V.  
WIP – Wissenschaftspark Trier  
Max-Planck-Str. 22  
54296 Trier  
Fon: 0651-14 57 70, Fax: 0651-1 45 77 11  
E-Mail: [info@inmit.de](mailto:info@inmit.de), [www.inmit.de](http://www.inmit.de)

## **Bildquellen**

[www.PhotoCase.de](http://www.PhotoCase.de) | [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

## **Druck:**

Printec Repro-Druck Vertriebs-GmbH, Kaiserslautern  
1. Auflage  
Mainz, 2009

Alle Rechte vorbehalten – Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT UND  
WEINBAU

Stiftsstraße 9  
55116 Mainz

[info@mwwlw.rlp.de](mailto:info@mwwlw.rlp.de)  
[www.mwwlw.rlp.de](http://www.mwwlw.rlp.de)